

Das Magazin

Raiffeisen

für Mitglieder und Kunden der Südtiroler Raiffeisenkassen

31. Jg., Jänner/Februar 2008



Anlegerschutz Sicherheit und Verantwortung für Bank und Kunden

Seit November gelten die neuen EU-Bestimmungen für den Finanzmarkt (MiFID). Sie bringen vor allem Anlegern mehr Sicherheit und Information. Was sich mit den neuen Regeln ändert.

Raiffeisen Landesbank
Generaldirektor Peter Gius
im Gespräch

Seite 12

Auto-Versicherung
Neue Teilkasko deckt
Eigenschäden

Seite 14

Zahlungsverkehr
Drei Banktage für
Überweisungen

Seite 19



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Die europäische Bankenwelt ist in Bewegung geraten. Neue EU-Richtlinien („MiFID“) sind seit dem 1. November auch in Italien wirksam. Sie haben das Verhältnis zwischen Kunden und Banken zum Gegenstand. Ihr Ziel ist u. a. ein besserer Anlegerschutz. Grund genug, die erste Ausgabe im neuen Jahr diesem Thema zu widmen.

Die Banken werden verstärkt dazu angehalten, ihren Kunden gegenüber eine höhere Transparenz an den Tag zu legen und die Informationspolitik besonders bei bestehenden Finanzrisiken zu verbessern.

Für die Raiffeisenkassen, die als genossenschaftlich geführte Unternehmen im besonderen Maß den Mitgliedern verpflichtet sind, gehört diese Art der Kommunikation bereits zum Standard. Der persönliche Kontakt oder das unbürokratische Gespräch erleichtern die Kommunikation und es ist mit Sicherheit kein Unterfangen, mit dem eigenen Berater in Kontakt zu treten.

Am Beispiel der Diskussion um die private Zusatzrentenvorsorge ist jedoch deutlich geworden, dass noch ein erschreckend großer Teil von Kunden ein schwach ausgeprägtes Bewusstsein für Geldanlegenheiten hat. Es gibt noch viel zu tun – hinter und vor dem Bankschalter.

Dr. Stefan Nicolini
Lt. Presseabteilung Raiffeisenverband

Impressum: Herausgeber: Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft, Raiffeisenstr. 2, I-39100 Bozen. **Presserechtlich verantwortlicher Direktor:** Dr. Stefan Nicolini (sn). **Leitender Redakteur:** Mag. Thomas Hanni (th). **Mitarbeiter/innen:** Dr. Katia De Gennaro (kd), Irmgard Egger (ie), Dietmar Gamper, Dr. Sabine Lungkoffer (sl), Olav Lutz, Dr. Martin von Malfèr (mm), Dr. Christa Ratschiller (cr), Christian Tanner, Dr. Jürgen Volgger, Dr. Thomas Weissensteiner (tw). **Fotos: Titelseite:** Hermann Maria Gasser, Archiv (S. 5, 6, 8, 9, 14, 17, 18, 19, 23, 24, 25, 26, 27, 29, 30). **Layout und Produktion:** EGGGER & LERCH, Wien. **Druck:** Karo Druck KG, Frangart. **Kontakt:** Presseabteilung Raiffeisenverband, Tel. +39/0471/945454, E-Mail: magazin@raiffeisen.it



6 Anlegerschutz. Seit November gelten neue EU-Bestimmungen für den Finanzmarkt (MiFID).



12 Raiffeisen-Verbund. Generaldirektor Peter Gius im Gespräch: „Die Unabhängigkeit der Raiffeisenkassen als Genossenschaften ist unantastbar.“



14 Kfz-Zusatzversicherung. Teilkasko deckt Schäden bis 5.000 Euro



21 Kreditkarte. Doppelter Schutz beim Online-Shopping

Panorama

4 Aktuelles aus der Raiffeisen-Welt. Pluspunkt. Gastkommentar.

Thema: Anlegerschutz

6 Anlegerschutz. Seit November gelten die neuen EU-Bestimmungen für den Finanzmarkt (MiFID). Sie nehmen Bank und Kunden stärker in die Verantwortung. Was sich mit den neuen Regeln ändert.

Banken & Wirtschaft

- 9 Basel II.** Tiefgreifende Neuerungen im Kreditgeschäft
- 10 Internationale Finanzmärkte.** Börsenkommentar. Aktienmärkte. Indexentwicklung. Währungen. Fonds.
- 12 Interview.** Im Gespräch mit Peter Gius, dem Generaldirektor der Raiffeisen Landesbank AG.

Versicherung

- 14 Kfz-Zusatzversicherung.** Die neue Teilkasko-Versicherung deckt Schäden bis zu 5.000 Euro.
- 15 Konvention.** Spezielle Versicherungen für Vereine und Verbände.

Arbeit & Recht

- 17 Medikamente.** Neuer Kassenzettel der Apotheke gilt als Steuerbeleg
- 18 Weiterbildung.** Ein Leben lang lernen
- 19 Serie Zahlungsraum SEPA.** Maximal drei Banktage für die Überweisung.

Technik & Medien

- 20 Spam-Filter.** Wenn Mails unter Quarantäne gestellt werden
- 21 Kreditkarte.** Doppelter Schutz beim Online-Shopping

Land & Leute

- 22 Sponsoring.** Ski-Ass Denise Karbon ist Schirmherrin des Raiffeisen Jugendwettbewerbs
- 24 Rundblick.** Aktivitäten in den Raiffeisenkassen Südtirols.

Rat & Unterhaltung

- 28 Schneeschuhwandern.** Der Gampenpass ist ein Eldorado für ungefährliche Schneeschuhexpeditionen
- 29 Tipps.** Veranstaltungen. Rückblick.
- 30 Freizeit.** Steckenpferd. Rezept. Cartoon. Rätsel. Immobilienbörse.

Tipps & Rubriken:

- 5 Frage des Monats
- 14 Versicherungstipp
- 16 Steuertermine
- 17 Steuerinfo



Siegerbild „Immer im Blickfeld – Stadttheater“

Fotowettbewerb „Bozner Ansichten“

Neue Perspektiven, neue Sichtweisen

Im Fenster des neuen Stadttheaters spiegelt sich ein Stück Bozner Altstadt. Mit diesem Foto, das Moderne und Tradition verbindet, gewann Hobbyfotografin Anna Amorth einen Fotowettbewerb der Raiffeisenkasse Bozen und sicherte sich eine Reise nach New York. „Corso“ nennt sich das zweitplatzierte Bild von Thomas Mitterer; das Schwarzweißfoto zeigt die Grieser Lauben im Bereich der Bar Corso. Den dritten Platz belegte Barbara Danzi mit ihrem Bild „Crocì/Kreuze“.

Unter dem Motto „Bozner Ansichten“ konnten die Bozner und Jenesier ihre Stadt in neuen, ungewohnten Perspektiven knipsen. Die Jury mit Künstlerbund-Präsidentin Helga von Aufschnaiter, Bürgermeister Luigi Spagnolli und Vize Elmar Pichler-Rolle, Stadträtin Greti Rottensteiner, Fotodesigner Oskar Dariz und Künstler Alessandro Sambini musste aus den 273 eingereichten Fotos die besten auswählen. „Die Anzahl und die Qualität der Fotos haben

unsere Erwartungen übertroffen“, freut sich Vizedirektor Rainer Steger. Die Raiffeisenkasse hat die Fotos in einem Katalog dokumentiert und die zwölf schönsten Bilder als Fotokalender herausgegeben. (th)

Alle Fotos im Internet:
www.bozner-ansichten.it



„Corso“, 2. Platz, „Crocì/Kreuze“, 3. Platz (v. l. n. r.)



Siegerin Anna Amorth hat eine Reise nach New York gewonnen.

Gastkommentar

Sandkastenspiele der Südtiroler Weinwirtschaft



Othmar Kiem,
Weinexperte,
Redakteur des
„Falstaff“, Wien

Südtirols Weine sind derzeit sehr erfolgreich. Um diesen Erfolg auch für die Zukunft dauerhaft zu machen, brauchen sie gezieltes Marketing und gezielte Kommunikation. Andere Gebiete machen es vor: Am effizientesten geht das mit einer zentralen Organisation, in der die Einzelaktivitäten der Betriebe gebündelt werden und die eine langfristige Strategie entwickelt. Nachdem die Südtiroler Weinwirtschaft Jahrzehnte von Verbands- und Einzelinteressen geprägt war, wurde auf Anregung von Landesrat Berger der österreichische Unternehmensberater Heinz Nusser beauftragt, eine Studie für die Neuordnung der Südtiroler Weinwerbung auszuarbeiten. Ein Jahr lang wurde intensiv diskutiert, gestritten und gearbeitet. Und dann? Um die Nusser-Studie ist es verächtlich still geworden, stattdessen sind wir

wieder auf dem Niveau von Sandkastenspielen angelangt. Die Genossenschaften gründen ein Konsortium, von dem niemand sicher ist, ob man es braucht, und die Initiatoren meinen schon bald danach, so hätten sie das eigentlich nicht gewollt. Der Verband der Südtiroler Weingüter schmolzt, und die Freien Weinbauern, die als Einzige wirklich für eine Neuordnung der Strukturen waren, haben zu wenig Gewicht. Anstatt die Kräfte des Landes zu bündeln, feiern Verbands- und Partikularinteressen wieder fröhliche Urständ. Langfristig verspricht aber nur eine zentrale Organisation Erfolg, der ein Direktor/Geschäftsführer vorsteht, der ein festgelegtes Programm realisiert, das unabhängig ist von momentanen Befindlichkeiten gewisser Herrschaften. So wie in jedem anderen Betrieb auch.



Filialleiter Harald Neumair (rechts) mit seinen Mitarbeitern Daniel Oberhofer und Jessica Leitner sowie Direktor Hubert Obwegs (links).

Pluspunkt



Vorsicht, „Schlafende Konten“!

Wer Inhaber eines Überbringersparbuches ist, das der Bank in den letzten zehn Jahren kein einziges Mal vorgelegt wurde, sollte sich umgehend bei seiner Raiffeisenkasse melden. Ansonsten ist die Bank verpflichtet, das Sparbuch aufzulösen und das Guthaben einem Fonds beim Wirtschafts- und Finanzministerium abzuführen. Die Kunden sollten daher prüfen, ob sie ein derartiges Sparbuch besitzen. Diese Regelung gilt natürlich auch für das Namenssparbuch, den Sparbrief, das Kontokorrent und andere Bankverbindungen.

Mobiltelefon im Internet aufladen

Wer Raiffeisen OnLine Banking nutzt, kann dort auch sein Handy mit einem Guthaben aufladen. Einfach im Menü „Anweisungen“ den Punkt „Handy aufladen“ wählen. Die K/K-Nummer anklicken, Telefonanbieter wählen, Handynummer eingeben, gewünschten Geldbetrag aussuchen und auf das Feld „Aufladen“ klicken. Alle Daten bestätigen und das fürs OnLine Banking erforderliche Passwort eingeben. Eine Meldung bestätigt, dass der Betrag auf das Handy geladen wurde. Das Handyaufladen ist mit keinen Spesen verbunden. Wer 50 Euro auflädt, zahlt genau 50 Euro und nicht mehr. Demo unter: <https://rob.raiffeisen.it/nibank/>

Raiffeisenkasse Vintl

Neue Schalterstelle in Mühlbach eröffnet

Das weitverzweigte Schalternetz der Raiffeisenkassen wurde im Dezember um die 196. Geschäftsstelle erweitert. Damit ist Raiffeisen erstmals auch in Mühlbach präsent. „Wir verwalten heute bereits ein Drittel der finanziellen Mittel und betreuen an die 1.000 Mühlbacher Kunden“, sagte Hubert Obwegs, Direktor der Raiffeisenkasse Vintl. Anlässlich der Neueröffnung, zu der viele Mühlbacher und Vertreter

der Raiffeisen-Geldorganisation gekommen waren, bietet die Bank besondere Aktionen, darunter ein Gewinnspiel mit London-Reise sowie spezielle Vorteile bei einer Kontoeröffnung. Vom „Langen Mittwoch“ mit Öffnungszeiten bis 18.30 Uhr profitieren vor allem Berufstätige und Pendler. „Wir möchten eine kundennahe, ehrliche und transparente Dienstleistung bieten“, sagte Obmann Hermann Weissteiner. (th)



Frage des Monats



Sparbuch verloren oder gestohlen – was muss ich tun?



Annemarie Leitner, Raiffeisenkasse Freienfeld, antwortet: Der Sparer muss den Verlust des Sparbuches umgehend seiner Raiffeisenkasse schriftlich mitteilen. Je nach Sparbuch wird ein Verfahren zur Kraftlos-erklärung eingeleitet:

- Überbringer-Sparbuch: gerichtliches Amortisationsverfahren und Veröffentlichung des Dekretes für 90 Tage
- Namenssparbuch: einfache Kundmachung durch Aushang am Schalter für 90 Tage
- Sparbuch (Überbringer- oder Namenssparbuch) mit weniger als 516,46 Euro: einfache Kundmachung durch Aushang am Schalter für 30 Tage

Wird innerhalb der Fristen kein Einspruch erhoben, stellt die Raiffeisenkasse ein neues Sparbuch mit dem Vermerk „Duplikat“ aus.

Zahlen und beheben mit der R-Card

Die neue R-Card ist praktisch beim Einkaufen und wird gerne als Haushalts- und Urlaubskasse wie auch als Budget für Studenten verwendet. Die aufladbare Geldwertkarte speichert bis zu 2.000 Euro. Damit kann ohne Verbindung zum Konto in den Geschäften und im Internet bezahlt sowie Geld am Bankomaten behoben werden. Überall, wo MasterCard aufscheint. Die R-Card gibt es auch für Jugendliche ab 14 Jahren. Beantragt werden kann die Wertkarte in den Raiffeisenkassen oder direkt im Internet unter <http://raiffeisen.qnfs.it>

Fast alle Kunden wurden als „Kleinanleger“ eingestuft, um den höchsten Anlegerschutz zu erhalten.

Anlegerschutz

Sicherheit und Verantwortung für Bank und Kunden

Seit November gelten die neuen EU-Bestimmungen für den Finanzmarkt (MiFID). Sie bringen vor allem Anlegern mehr Sicherheit und Information und nehmen Bank und Kunden stärker in die Verantwortung. Was sich mit den neuen Regeln ändert. Ein Blick in die Bankpraxis.

Die neuen Bestimmungen zu den Wertpapierdienstleistungen verlangen von den Banken eine sehr genaue Informationspflicht. Die Kunden sollen Vor- und Nachteile und Risiken von Finanzprodukten nachvollziehen und Anlageentscheidungen besser treffen können.

Die Banken müssen im besten Interesse der Kunden handeln und Wertpapieraufträge zu den kundengünstigsten Bedingungen hinsichtlich Preis, Kosten und Abwicklung ausführen.

Neben der neuen Einstufung als „Kleinanleger“ (siehe Kasten Seite 8) muss die Bank für Wertpapierkunden, unabhängig von deren Finanzwissen, ein Anlegerprofil erstellen, einen neuen Wertpapiervertrag und andere Dokumente aushändigen. „Durch den höheren Anlegerschutz sind nun im Grunde alle Anleger zu berücksichtigen, weil davon ausgegangen werden muss, dass bei allen potenziellen Anlegern nicht genügend Kenntnis darüber besteht, welche Risiken sie beim Kauf von Wertpapieren eingehen“, erklärt Konrad Palla, Direktor des Raiffeisenverbandes.

Broschüre zum Anlagegeschäft
Wertpapierkunden sollten, falls nicht schon getan, mit ihrer Raiffeisenkasse einen Termin verein-

baren, um sich die Neuerungen erklären zu lassen, die Dokumente entgegenzunehmen und zu unterzeichnen. Dies muss innerhalb 30. Juni erfolgen. Dabei erhalten sie u. a. eine Broschüre mit dem Titel „Informationen zum Anlagegeschäft für Wertpapierkunden und -interessenten“. Damit erfüllt die Bank eine der neuen Pflichten für mehr Anlegerschutz. Das Papier enthält u. a. Infos über die Finanzprodukte der Raiffeisenkasse und deren Risiken.

Neuer Wertpapiervertrag

Wie von den MiFID-Bestimmungen vorgesehen, erhalten die Wertpapierkunden einen neuen Depotvertrag. Wer lediglich Sparbriefe oder Fonds hat, erhält „Übermittlungs- und Ausführungsgrundsätze“ ausgehändigt. Der neue Depotvertrag enthält noch genauere Angaben als bisher, vor allem auch zu den Konditionen. Die Bank muss die Spesen und Kommissionen vollständig anführen, die sie für Depotverwaltung

Wissen

Neue EU-Richtlinie MiFID

Bei MiFID (Markets in Financial Instruments Directive) handelt es sich um neue Bestimmungen zu den Wertpapierdienstleistungen der Banken. Sie gelten EU-weit seit dem 1. November. Ziel der neuen Direktiven für Instrumente des Finanzmarktes ist u. a. ein verstärkter Wettbewerb und ein besserer Anlegerschutz. Die Banken müssen die Kunden noch detaillierter über die Risiken informieren und darauf achten, dass die einzelnen Wertpapiergeschäfte auch zum Kunden passen.



Foto: Herrmann Maria Gasser

und Wertpapiergeschäfte berechnet. Zudem muss sie den Depotvertrag zuerst als „vorvertragliche Information“ aushändigen, damit der Kunde das Kleingedruckte prüfen kann, bevor er es unterschreibt. Das war bisher schon ein Recht des Kunden, aber keine Pflicht der Bank. „Die Vertrauensbasis zwischen Kunde und Bank ist in der Regel aber doch so groß, dass der Depotvertrag gleich bei der Aushändigung unterschrieben werden wird“, sagt Markus Tschager vom Finanzzentrum der Raiffeisenkasse Bozen.

Genaueres Anlegerprofil senkt Risiko

Der erhöhte Anlegerschutz verpflichtet die Bank, für Wertpapierkunden ein Anlegerprofil zu erstellen. „Dieses Profil braucht es im Rahmen aller Wertpapierdienstleistungen; bei der Portfolio-Verwaltung und der Anlageberatung werden von der Bank noch bessere Kenntnisse des Kunden

„Streitfälle über die Schuld und Verantwortung – wenn beispielsweise ein Anlagegeschäft zu Verlusten führt – werden mit den neuen Wertpapierbestimmungen von vorneherein überwunden.“

abverlangt“, sagt Dr. Marco Venturino von der Abteilung für Bankwirtschaft im Raiffeisenverband. Im Profil sind alle Anlageformen (Sparbriefe, Anleihen, Zertifikate, Fonds, Aktien, Derivate, offene Pensionsfonds, strukturierte Versicherungsprodukte) und mehrere Risikoklassen angeführt. Die Raiffeisenkasse füllt mit dem Kunden das Profil aus, um festzuhalten, welche Kenntnis und Erfahrung er mit Anlageprodukten hat. Die Bank kann von der Erstellung des Anlegerprofils nur in Fällen absehen, in denen der Wertpapierkunde ausschließlich Ausführungsgeschäfte tätigt.

Für jeden einzelnen Wertpapierauftrag muss der Bankberater künftig prüfen, ob der Kunde über die gewünschte Anlageform ausreichend Kenntnisse und Erfah-



*Dr. Marco Venturino,
Koordinator der
Arbeitsgruppe MiFID:
„Anlegerschutz auf
den Kunden
abgestimmt“*

MiFID

„Anlageentscheidungen bewusster treffen“

Eine Arbeitsgruppe aus Mitarbeitern des Raiffeisenverbandes und der Raiffeisen Landesbank hat in monatelanger Arbeit die Umsetzung der MiFID-Bestimmungen vorbereitet.

Weshalb wurden die neuen Regeln für einen höheren Anlegerschutz notwendig?

In den letzten Jahren hat die Zahl der Anleger, der Finanzdienstleistungen und der Arten von Vermittlern und Märkten stark zugenommen. Zur Verschärfung des Anlegerschutzes trugen auch internationale Finanzskandale – von Enron in den USA bis zu den argentinischen Staatspapieren und den italienischen Fällen Cirio, Parmalat und Giacomelli – wesentlich bei.

Warum sind Anleger nun besser geschützt?

Die Banken unterliegen jetzt Wohlverhaltensregeln, die den diversen Kundengattungen, Finanzprodukten und Wertpapierdienstleistungen „auf den Leib geschnitten“ sind. Je geringer die Erfahrungen, Kenntnisse und Kompetenzen des Kunden, um Anlageentscheidungen zu treffen und Risiken korrekt zu bewerten, desto höher das ihm zu gewährleistende Schutzniveau seitens der Bank. Im Nachhinein muss die Bank im Streitfall auch belegen, dass dem Kunden alle ihm zustehenden Informationen gegeben bzw. vom Kunden alle vorgesehenen Informationen eingeholt wurden.

Können Bankkunden ihre Anlageentscheidungen nun besser und sicherer treffen?

Aufgrund der detaillierten Informationen, welche die Banken den Kunden schulden, und der Offenbarungs- und Mitteilungspflichten, denen die Banken unterliegen, denke ich, dass dies tatsächlich der Fall ist.

Interview: Thomas Hanni



Foto: Hermann Maria Gasser

Hintergrund

Bankkunden neu eingestuft Kleinanleger und professionelle Kunden

Die neuen Bestimmungen für den Finanzmarkt führen zu einer neuen Einstufung aller Bankkunden in Kleinanleger und professionelle Kunden.

■ Fast alle Bankkunden wurden mit MiFID als „Kleinanleger“ eingestuft, nachdem es für die allermeisten sehr schwierig ist, die Risiken von Finanz- und Wertpapiergeschäften richtig einzuschätzen. Daher erhalten sie den höchsten Anlegerschutz und das höchste Informationsniveau. Der Begriff „Kleinanleger“ wurde dabei vom italienischen Begriff „cliente al dettaglio“ abgeleitet.

■ Als „professionell“ gelten jene Anleger, die über eine ausreichende Erfahrung verfügen, um das Risiko richtig einzuschätzen und selbstständig Anlageentscheidungen zu treffen. Darunter fallen u. a. Banken, Wertpapierfirmen, Versicherungen, Großunternehmen. Professionelle Kunden haben nur ein mittleres oder tiefes Schutzniveau.

■ Bankkunden können ihre Einstufung (auch für ein einzelnes Wertpapiergeschäft) unter bestimmten Voraussetzungen ändern lassen. Kleinanleger, die sich als professionelle Kunden einstufen lassen möchten, müssen dabei bestimmte Voraussetzungen erfüllen: So müssen sie über ein Depot von mindestens 500.000 Euro verfügen, Berufserfahrung im Finanzbereich oder eine bestimmte Anzahl von Wertpapieroperationen nachweisen können.

Bank und Kunden werden bei Wertpapiergeschäften stärker in die Verantwortung genommen.

- rung hat, der Auftrag somit für ihn angemessen erscheint und er sich der Risiken bewusst ist. Der Kunde kann die Angaben auch verweigern, was seinen Schutz jedoch schmälern würde. Erscheint ein Wertpapiergeschäft für den Kunden als nicht angemessen, weist der Berater ausdrücklich darauf hin. Will es der Kunde dennoch tätigen, kann es die Bank zwar ausführen, vermerkt aber, dass es für den Anleger nicht angemessen ist und er darauf hingewiesen wurde.

Anlageberatung als eigene Dienstleistung

Durch die MiFID-Bestimmungen wurde die Anlageberatung zu einer eigenen Wertpapierdienstleistung aufgewertet.

Sie unterscheidet sich von beratungsfreien Bankgeschäften bzw. von allgemeinen Anlageempfehlungen und ist mit dem Schneiden eines Maßanzuges gut vergleichbar. Dabei gibt die Bank ganz spezifische, auf die persönliche Situation des Kunden zugeschnittene Empfehlungen zu bestimmten Finanzprodukten oder Wertpapieren. Der Kunde muss aber ausführlich über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse, über die Risikobereitschaft und die Anlageziele Auskunft geben, um die Eignung der Anlageberatung zu gewährleisten. Im Sinne des Anlegerschutzes darf ►

Anlegerschutz-Regeln MiFID Standpunkte

„Zwar viel Papierkram, aber Vorteile“



Ich werde meine Beratung nicht wesentlich ändern, da ich meine Kunden sehr gut kenne und daher weiß, welches Finanzprodukt genau für welchen Kunden passt.

Ich sehe für den Kunden insgesamt Vorteile. Möchte ein Kunde in Zukunft eine maßgeschneiderte Anlageberatung in Anspruch nehmen, muss er zwar eine Menge Papierkram unterschreiben und auch bereit sein, über seine persönliche Vermögenssituation, Anlageziele und Risikobereitschaft Auskunft zu erteilen. Aber nur so wird er letztlich eine für ihn optimale Lösung erhalten.

Thomas Prieth, €FA-Privatkundenbetreuer, Raiffeisenkasse Prad am Stilfserjoch

„Beratung mit noch mehr Qualität“



Durch die MiFID-Regeln wird die Anlageberatung sehr viel umfangreicher. Der Vorteil für den Kunden ist, dass die Beratung noch professioneller und mit mehr Qualität erfolgen muss. Dazu braucht es aber die Kooperation des Kunden, indem er die nötigen Informationen preisgibt. Der zusätzliche Papier- und Zeitaufwand für beide Seiten ist die weniger schöne Seite der Medaille. Insgesamt wird es für alle Beteiligten Vorteile bringen, da die bessere Beratung auch zu einem besseren Ergebnis für den Kunden führen wird.

Walburga Stürz, €FA-Kundenbetreuerin, Raiffeisenkasse Meran

„Wechselseitige Information Bank – Kunde wichtig“

Wir stellen seit jeher Aspekte wie Investitionsziele, Risikobereitschaft und Transparenz in den Mittelpunkt der Beratung. Daran wird sich nichts ändern. Durch MiFID wird ein noch höherer Anlegerschutz erreicht. Dazu ist ein wechselseitiger Informationsaustausch zwischen Kunde und Bank unverzichtbar. Ob die große Datenflut mehr Transparenz bewirkt, sei dahingestellt. Für uns Kundenberater stellt MiFID jedenfalls einen erheblichen Arbeits- und Papieraufwand dar, bietet aber eine gute Chance, mit Kunden in Kontakt zu treten. *Christian Köll, Anlageberater, Raiffeisenkasse Algrund*



Foto: Hermann Maria Gasser

„Mehr Verantwortung auf beiden Seiten“

Im Finanzzentrum wurde bereits vor dem 1. November große Bedeutung auf Transparenz, Klarheit und Risikohinweise bei Investitionen gelegt. Wichtig ist jedoch, unabhängig von MiFID, dass der Bankfachmann seine Beratung pflichtbewusst erfüllt. Allerdings gilt es nun auch für den Kunden, seinen Anteil an Verantwortung zu übernehmen. Denn viele Anleger schreiben zwar die positiven Renditen gerne ihrem eigenen Finanzwissen zu, während die Verantwortung für negative Entwicklungen aber oft allein auf den Berater abgewälzt wird. *Markus Tschager, Leiter Finanzzentrum, Raiffeisenkasse Bozen*



„Kein Zusatznutzen für die Bankkunden“

MiFID ist eine EU-Richtlinie zum Schutz des Kunden. Der Kunde hat die Möglichkeit, seine Einkommens- und Vermögensverhältnisse sowie seine Anlageziele und Risikobereitschaft offenzulegen und bekommt dafür eine maßgeschneiderte Beratung. Allerdings kommt auf die Banken und Kunden viel Papierkram zu. Alle bestehenden Depotverträge müssen innerhalb 30. Juni neu unterschrieben und ausgetauscht werden. Essenz: viel „Tumult“ für nichts. Insgesamt bringt MiFID nach meiner Meinung keinen Zusatznutzen für die Kunden. *Monika Kerschbaumer, Anlageberaterin, Raiffeisenkasse Kastelruth*



Die Bank muss ein Anlegerprofil erstellen, das die Erfahrung der Kunden mit Finanzprodukten zeigt.

Wirtschaft aktuell

Basel II Tiefgreifende Neuerungen im Kreditgeschäft

Seit Jahresbeginn ist die neue Baseler Eigenkapitalvereinbarung in Kraft getreten. Über sie wurde in den Medien bereits viel berichtet. Gegenüber der alten Vereinbarung aus dem Jahr 1988, die sich im Wesentlichen auf die Kreditrisiken konzentrierte, bringt sie tiefgreifende Neuerungen für Banken mit sich. Der professionelle Umgang mit Kredit-, Markt-, Liquiditäts- und anderen Risiken, der zwar zu einer der wichtigsten Leistungen von Finanzintermediären gehört, darf nicht zu Instabilitäten im Finanzsektor führen; bekanntlich spielen ja Kreditinsti-tute eine besondere Rolle in den modernen Volkswirtschaften. Sie sind Mittler zwischen Einlegern und Kreditnehmern.

Mehr Sicherheit

Um dem Finanzsystem noch mehr Sicherheit zu geben, zielt die neue Regelung auf größere Solidität desselben ab, indem die internen Kontrollsysteme und die Geschäftsführung der Banken, die Überprüfung durch die Aufsicht und die Markt-disziplin einen höheren Stellenwert erhalten. Somit erhalten die Einleger einen höheren Grad an Sicherheit. Für Kreditnehmer ist Basel II dagegen ein zentrales Thema hinsichtlich der möglichen Auswirkungen auf die Verfügbarkeit von Bankkrediten und auf die Kreditkonditionen. Nach dem derzeitigen Erkenntnisstand kann davon ausgegangen werden, dass, sofern die Kreditwürdigkeit besteht, auch in Zukunft im Kreditgeschäft die bisher gültigen Regeln zum Tragen kommen werden.

*Josef Geiser,
Leiter der Abteilung „Spezialkredite“
im Raiffeisenverband*

► die Bank ohne diese Auskünfte keine Anlageberatung durchführen. Wie die Anlageberatung sieht auch die Portfolio-Verwaltung die Ermittlung der Eignung vor.

Beweislast klar geregelt

„Ob ein Finanzprodukt nun für den Kunden angemessen bzw. geeignet ist, bildet einen zentralen Aspekt von MiFID, weil damit unmittelbar die Beweislast im Nachhinein zusammenhängt. Diese liegt im Grunde bei der Bank. Sie muss nachweisen, dass sie den Anleger vor dem Verkauf von Wertpapieren eingehend aufgeklärt hat und sich der Kunde aller Risiken genau bewusst war“, erklärt Palla. Streitfälle im Nachhinein über Schuld und Verantwortung – wenn beispielsweise ein Anlagegeschäft zu Verlusten führt – werden so mit den neuen Bestimmungen von vorneherein überwunden. „Eigentlich sind die neuen Regeln nichts Neues, denn die Verpflichtung einer seriösen Bank – und damit auch der Raiffeisenkassen – bestand immer schon darin, dem Kunden Nutzen und Risiken von Finanzanlagen offen aufzuzeigen und sicherzustellen, dass der Kunde einen Vorteil hat“, sagt Palla.

Thomas Hanni

Börsenkommentar

Immobilienkrise bremst Konjunktur und Kreditwirtschaft



Foto: H. M. Gasser

Dr. Martin von Malfér, Abteilung Konsulenz Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

Gute Investitionsideen für das Jahr 2008 zu entwickeln, kommt der sprichwörtlichen Suche nach der Nadel im Heuhaufen gleich. Aktien scheinen bei sinkender Ertragskraft der Unternehmen schwierig. Anleihen, wenigstens die sicheren Staatsanleihen, sind bereits hoch bewertet.

Der Immobilienmarkt steckt in vielen Weltgegenden in der Krise. Die damit eng verwobene Kreditkrise hält sicher noch weitere negative Überraschungen bereit. So sind sich alle einig, dass 2008 noch viele Fallen vorsteht. Der Übergriff der schlimmsten Immobilienkrise seit 1956 in den USA auf den Konsumbereich ist nur eine Frage der Zeit. Hierdurch und durch das mangelnde Vertrauen der Banken untereinander wird die Kreditmaschinerie ins Stocken geraten, die Weltwirtschaft an Schwung verlieren.

US-Wahl und Olympiaeffect

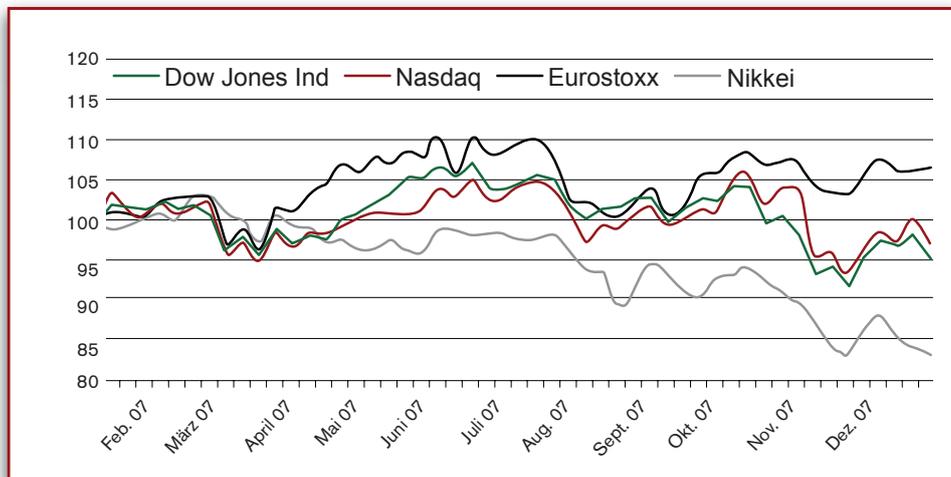
Selbst die Risiken der Wachstumslokomotiven Chinas und Indiens wären hierüber nur mehr schwerlich einzuschätzen. Trotzdem gibt es weltweit viele Großinvestoren, die bereits begonnen haben, sich nicht zuletzt in

Banken zu engagieren. Sie setzen auf weiter fallende Leitzinsen und Wahlkampfgeschenke in den USA, auf die historisch niederen Bewertungen der Aktien in Europa, auf den Olympiaeffect in Peking. Nicht nur die derzeit viel zitierten Staatsfonds von Ländern wie Dubai, Singapur, Russland, Norwegen oder China würden den Markt stabilisieren helfen, sofern die Politik dies zulässt. Auch Großinvestoren wie Warren Buffet greifen sich heute billige Rosinen heraus.

Sparpläne und Absicherungsstrategie

Für den durchschnittlichen Investor rät es sich in einer solchen Lage, mit Sparplänen und Absicherungsstrategien zu agieren, mit von der Konjunktur unabhängigen Pharmawerten und US-unabhängigen Technologiewerten zu liebäugeln und speziell jene Märkte Ostasiens wie Taiwan, Korea und Singapur näher zu betrachten, die letztlich noch keine solchen Übertreibungen erlebten wie China und Indien. Nur Investoren mit strapazierfähigen Nerven sind 2008 bei Banken-, Energiewerten und Firmenanleihen gut aufgehoben. Hier sind die höchsten Gewinn- aber auch Verlustchancen vereint.

Aktienmärkte weltweit in Euro



Börsentendenz *

Aktienmärkte	
Amerika	↔
Europa	↔
Japan	↗
China	↔
Anleihenmärkte	
Europa	↔
USA	↘
Renditen	
Europa	↔
USA	↗

* Aussicht auf drei Monate

Indexentwicklung

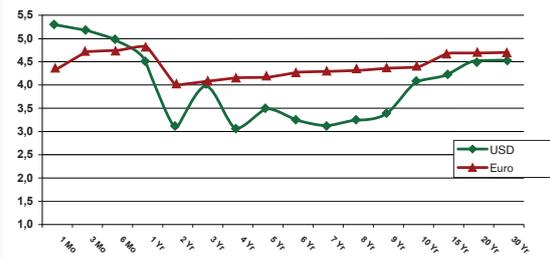
			Börsenindex	Veränderungen in %			Entwicklung 12 Monate		
Stand: 02. 01. 2008			Abschluss	1 Monat	1 Jahr	3 Jahre	Hoch	Tief	Volatilität
Aktienmärkte									
MSCI World	Welt	USD	1.588,80	-1,37 %	7,09 %	35,87 %			
DJ Euro Stoxx 50	Euro-Raum	EUR	4.399,72	0,11 %	6,79 %	49,09 %	4.572,82	3.906,15	14,88
Dow Jones Ind.	USA	USD	13.264,82	-0,80 %	6,43 %	23,02 %	14.198,10	11.939,61	13,01
Nasdaq Comp.	USA	USD	2.652,28	-0,33 %	9,81 %	21,92 %	2.861,51	2.331,57	16,32
DAX	Deutschland	EUR	8.067,32	2,50 %	22,29 %	89,55 %	8.151,57	6.437,25	14,63
MIB 30	Italien	EUR	38.885,00	-1,08 %	-6,46 %	24,55 %	44.324,00	37.665,00	13,85
Nikkei 225	Japan	JPY	15.307,78	-2,38 %	-11,14 %	33,24 %	18.300,39	14.669,85	17,83
Anleihenmärkte									
JPM Global	Welt	USD	398,69	-0,53 %	10,90 %	9,73 %			
JPM Euro	Euro-Raum	EUR	429,83	-0,10 %	2,23 %	7,85 %			
Bundfutures	Euroland	EUR	112,94	-1,26 %	-2,93 %	14,22 %			

Aktuelle Informationen über die Finanzmärkte im Internet (www.raiffeisen.it)

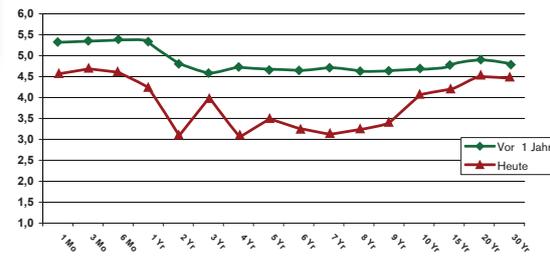


Zinsentwicklung im Vergleich

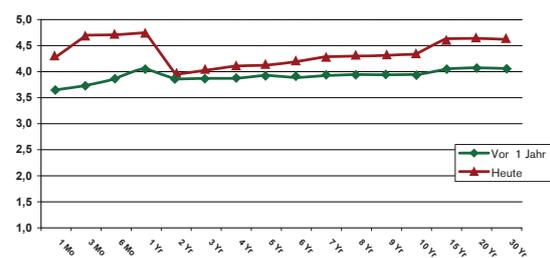
Zinsentwicklung US-Dollar zu Euro



Zinsentwicklung in US-Dollar



Zinsentwicklung in Euro



Inflationsentwicklung

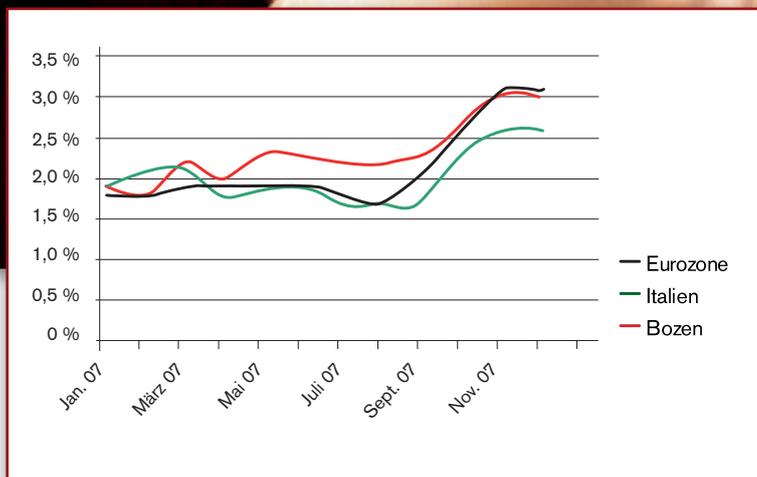


Foto: imagine

Währungen

Stand: 02. 01. 2008	Veränderungen seit ...			
	3 Monaten	Anfang 2008	1 Jahr	3 Jahren
Für 1 Euro brauche ich...				
Euro/USD 1,47 USD	3,49 %	0,47 %	10,26 %	8,08 %
Euro/JPY 163,51 JPY	-0,26 %	0,32 %	3,56 %	17,70 %
Euro/GBP 0,74 GBP	6,54 %	0,48 %	9,77 %	4,44 %
Euro/CHF 1,65 CHF	-0,54 %	-0,14 %	2,70 %	7,02 %

Minus = Euro wird schwächer; Plus = Euro wird stärker

Die interessantesten Fonds nach Anlagebereich

Bereich	Name	ISIN	1 Monat	3 Monat	1 Jahr	3 Jahre
Anleihen						
Anleihen USD	JB Dollar Medium Term Bond Fd	LU0100842375	0,05 %	2,53 %	7,43 %	3,97 %
Anleihen Euro	Parvest Medium Term Euro Bond C	LU0086914362	-0,35 %	0,79 %	2,38 %	1,45 %
Firmenanleihen	Raiffeisen Europa High Yield	AT0000765599	0,54 %	-2,04 %	-2,32 %	4,04 %
Schwellenländeranleihen	JB Local Emerging Bond Fund	LU0256064774	0,86 %	4,21 %	15,65 %	
Aktien						
Aktien Europa	JB German Value Stock Fund	LU0048167497	1,73 %	1,25 %	19,99 %	22,83 %
Aktien USA	Parvest US Small Cap C	LU0111522446	2,79 %	3,93 %	17,49 %	10,51 %
Aktien Japan	Raiffeisen Pazifik Aktien	AT0000764170	0,42 %	-3,60 %	-6,46 %	10,30 %
Aktien Schwellenländer	Raiffeisen Eurasien Aktien	AT0000745872	9,87 %	9,51 %	40,84 %	47,10 %

„Die besten Fonds aus der von den Südtiroler Raiffeisenkassen vertriebenen Fondspalette. Auswahl anhand der Performancezahlen der letzten 3 Monate, seit einem und drei Jahren und der Sharpe Ratio (Rendite-Volatilitätskennzahl)“



Peter Gius, Generaldirektor der Raiffeisen Landesbank AG, meint, die Unabhängigkeit der Raiffeisenkassen als Genossenschaften ist unantastbar.

Raiffeisen-Verbund

„Unabhängigkeit ist ein unschätzbare Wert“

Die Bankenwelt ist im Umbruch. Neue Verordnungen und Gesetze verändern die Beziehung zwischen dem Kunden und seiner Bank. Auch die Raiffeisenkassen sind dem unterworfen. Peter Gius, seit sieben Jahren Generaldirektor der Raiffeisen Landesbank AG, sieht darin eine Chance und Herausforderung.

Seit 2001 ist Peter Gius Direktor des zentralen Geldinstituts der Raiffeisenkassen Südtirols. Er gilt als sachlicher, kompetenter Bankfachmann mit dem nötigen Weitblick, ohne dabei den menschlichen Aspekt aus den Augen zu verlieren.

In der europäischen Bankenwelt gibt es große Veränderungen: Fusionen, neue Bestimmungen wie Basel 2, die Transparenzbestimmungen und Einführung international geltender Rechnungslegungsstandards. Sind die Raiffeisenkassen dem gewachsen?

Peter Gius: Diesen Herausforderungen müssen sich nicht nur die Raiffeisenkassen stellen, sondern alle Banken. Tatsache ist, dass durch immer neue Bestimmungen wie zum Beispiel jene der Bankenaufsichtsbehörde und durch neue Regulierungen ein immer größerer Teil der Ressourcen gebunden wird.

Deshalb werden immer mehr Raiffeisenkassen versuchen, wettbewerbsneutrale Teilbereiche auszulagern. Damit wird durch den Tausch von fixen mit variablen Kosten die Rentabilität verbessert, und andererseits werden damit Freiräume für eine stärkere Kundenbeziehung geschaffen. Hier greifen das Netzwerk und die zentralen Strukturen. Die Landesbank wird immer mehr Aufgaben für die 51 angeschlossenen Raiffeisenkassen zu übernehmen haben. Das Wichtigste ist und bleibt die Wettbewerbsfähigkeit der örtlichen Raiffeisenkasse, die täglich mit dieser Frage konfrontiert wird.

In den letzten Jahren waren die Ausleihungen der Raiffeisenkassen stets höher als die Einlagen. Seit einem Jahr ist diese Tendenz rückläufig. Ist das eine Trendumkehr oder Normalisierung?

Peter Gius: Von einer Trendumkehr würde ich noch nicht sprechen, da der Zeitraum noch zu

kurz ist, aber es ist sicherlich eine gesunde Entwicklung. Ich glaube, dass z. B. der Bauboom nachgelassen hat und die Banken mehr auf die Rückzahlungsfähigkeit, sprich Bonität der Unternehmen achten.

Die Sparkasse und die Volksbank haben den Schritt über die Provinzgrenzen hinaus gewagt und ihr Tätigkeitsgebiet erweitert. Wie reagiert Raiffeisen darauf?

Peter Gius: Die Raiffeisen-Geldorganisation in Südtirol hat eine andere Ausrichtung und Entwicklung genommen. Die Raiffeisenkassen können kaum territorial expandieren, da sie lokal verwurzelt sind und ihr Hauptaugenmerk auf der Förderung der heimischen Bevölkerung und Wirtschaft liegt.

Die Cassa Centrale in Trient hat die genossenschaftliche DZ-Bank ins Boot genommen. Könnten Sie sich eine ähnliche Entwicklung für die Raiffeisen Landesbank Südtirol vorstellen?

Biografisches

- 1946 in Bozen geboren
- Handelsoberschule in Bozen
- Von 1965 bis 1976
Südtiroler Sparkasse
- Seit 1976 in der
Raiffeisen Landesbank
- Aufbau und Leitung der
Auslandsabteilung
- Anschließend Leiter des
Finanzbereichs
- Seit 2001 Generaldirektor
- Verheiratet, Vater von zwei Töchtern



Peter Gius: Ich bin der Überzeugung, die Selbstständigkeit der Raiffeisenkassen ist unantastbar. Die Eigenständigkeit und Unabhängigkeit von Konzerninteressen hat einen unschätzbaren Wert. Partnerschaften und Kooperationen über die Grenzen hinaus sind jedoch wichtig und notwendig. Wir dürfen aber nicht vergessen, dass wir bereits Beteiligungen halten, und somit schon überregional tätig sind: so die Alpenbank im anspruchsvollen Privatkundengeschäft und die in Norditalien tätige Investitionsbank Trentino-Südtirol. Die Raiffeisengruppe ist im Versicherungsbereich mit Assimoco stark engagiert. Kooperationen über die Landesgrenzen hinaus bis hin zu Beteiligungen sind dann sinnvoll, wenn sie den Verbund stärken und neuen Handlungsspielraum ermöglichen. Lokale Kompetenz gepaart mit internationalem Know-how wird zum Erfolgsfaktor.

„Kooperationen über die Landesgrenzen hinaus bis hin zu Beteiligungen sind dann sinnvoll, wenn sie den Raiffeisen-Verbund stärken.“

Wird es in Südtirol wie im benachbarten Trentino eine „Flurbereinigung“ geben?

Peter Gius: Ich gehe davon aus, dass es sie geben wird: Einige Verantwortungsträger von Raiffeisenkassen sind sich der notwendigen Veränderungen und Weiterentwicklungen bewusst und denken ernsthaft darüber nach. Sie wollen nicht zuwarten, bis unbefriedigende Ergebnisse einen Zusammenschluss erzwingen, sondern rechtzeitig reagieren und deshalb auch zielführende Schritte setzen.

Interview: Stefan Nicolini



Neue Zusatzversicherung

Teilkasko deckt Schäden bis 5.000 Euro

Meistens geht ein Auffahrunfall noch glimpflich aus und endet mit einem Blechschaden. Doch schon kleine Autoschäden kosten eine Stange Geld. Für solche kleine Schäden besteht ab sofort die Möglichkeit, über Raiffeisen eine Teilkaskoversicherung als Zusatz zur Kfz-Versicherung abzuschließen.



Ursula Aichner: „Zusatzversicherung für alle Pkws“

Frau Aichner, welche Schäden deckt die neue Zusatzversicherung?

Die neue Teilkaskoversicherung deckt sogenannte Eigenschäden am Fahrzeug bis zu einem Wert von 5.000 Euro, die bei einem Zusammenstoß mit einem anderen Fahrzeug entstehen.

Worin besteht der Unterschied zur normalen Kaskoversicherung?

Wir sprechen von einer kleinen Kaskoversicherung. Teilkasko aus dem Grund, da sie „nur“ eine begrenzte Schadenssumme deckt und die Schäden am eigenen Auto nur unter der Voraussetzung zahlt, dass sie bei einem Zusammenstoß mit einem anderen, identifizierbaren Fahrzeug entstanden sind, wie etwa bei einem Auffahrunfall. Im Gegensatz dazu deckt die normale Kaskoversicherung den gesamten Fahrzeugwert und zahlt auch, wenn sich das Auto überschlägt oder von der Fahrbahn abkommt.

Wenn ich also einen Auffahrunfall verursache, deckt die Teilkasko meinen Schaden?

Genau, das ist der Vorteil! Wenn man einen Unfall selbst verursacht, kommt die Kfz-Haftpflichtversicherung ja nicht für den Schaden am eigenen Auto auf. Mit der Teilkasko kann man einen Schaden bis 5.000 Euro abdecken, auch wenn man selber am Unfall schuld ist, und das ohne Selbstbehalt.

Dafür wird die Prämie entsprechend hoch sein?

Nein, ich würde sagen, dass wir eine sehr günstige Prämie anbieten können, die zwischen 50 und 80 Euro liegt, je nachdem, welche Bonus/Malus-Klasse der Versicherte aufweist. Die Versicherung kann für alle Pkws in den Bonus/Malus-Klassen 1 bis 14 abgeschlossen werden.

Interview: Sabine Lungkofler

Wer einen Auffahrunfall verursacht, kann mit der Teilkasko Schäden am eigenen Auto abdecken.

Zusatzversicherung Raiffeisenkunden automatisch versichert

Inhaber eines Kontokorrent-Kontos und Kreditnehmer sind bei Raiffeisen automatisch unfallversichert. Die Kontounfallversicherung deckt Unfälle bei Arbeit und Freizeit ab, die den Tod oder eine bleibende Invaliddität von mindestens 65 Prozent zur Folge haben.

Versicherte Leistungen

Stirbt der Kunde bei einem Unfall, erhält der Begünstigte den Betrag, der dem Kontostand des Kunden am Unfalltag entspricht, bis zu einem Einlagestand von maximal 80.000 Euro von der Versicherungsgesellschaft ausbezahlt. In jedem Fall erhält er 7.500 Euro, auch wenn der Kontostand geringer ist. Im Falle eines Kreditkontos wird der Kredit mitsamt Zinsen getilgt (bis max. 150.000 Euro).

Bei einer bleibenden Invaliddität wird die doppelte Versicherungsleistung (bis max. 150.000 Euro) erbracht.

Die Kontounfallversicherung wird jeweils am Jahresende automatisch erneuert. Genauere Informationen erhalten Sie in Ihrer Raiffeisenkasse.



Foto: Hermann Maria Gasser



Eine spezielle Unfall- und Haftpflichtversicherung schützt die Mitglieder im Verband Südtiroler Sportvereine (VSS).

Konvention

Verbände und Vereine brauchen spezielle Versicherungslösungen

Der Raiffeisen Versicherungsdienst (RVD) betreut seit Jahren Verbände und Genossenschaften direkt in Versicherungsfragen. Ein Beispiel für die enge Zusammenarbeit zwischen dem RVD und einem Verband ist die Konvention mit dem Verband Südtiroler Sportvereine VSS. Sie schützt die Mitglieder in Haftungs- und Unfallfragen.

Martin R. aus Schlanders ist ein leidenschaftlicher Läufer. Bei einem Berglauf knickt er um und verletzt sich erheblich am Sprunggelenk. Solche und ähnliche Verletzungen sind beim Sport, egal ob im Leistungs- oder Freizeitsport, gang und gäbe. Im Rahmen der Konvention zwischen dem VSS und dem RVD können die Sportvereine und deren Mitglieder sowohl eine Unfall- als auch eine Haftpflichtversicherung in Anspruch nehmen.

Die Unfallversicherung deckt die Kosten bei einem Sportunfall, aber auch bei Unfällen, die bei der Ausübung sonstiger Tätigkeiten für den Verein passieren, während die Haftpflichtversicherung

Schutz bei Schadenersatzansprüchen bietet. Erleidet eine Person durch ein schuldhaftes Verhalten des Vereines einen Schaden, droht im schlimmsten Fall eine lebenslange Schadenersatzzahlung. Aus diesem Grund ist die Haftpflichtversicherung die wichtigste Versicherung für Vereine. „Daneben empfehlen wir Vereinen auf alle Fälle auch eine Rechtsschutzversicherung und im spezifischen Fall, wie beim VSS, eben auch eine Unfallversicherung“, erklärt Norbert Spornberger vom Raiffeisen Versicherungsdienst.

Individuelle Sicherheitslösungen
„Je nach Tätigkeitsgebiet bestehen bei Vereinen und Verbänden

meist individuelle Absicherungsbedürfnisse für die Mitglieder“, sagt Spornberger. Diese können nicht einfach mit Standardprodukten abgegolten werden. Daher erhebt der RVD den spezifischen Versicherungsbedarf und bietet ein maßgeschneidertes Leistungspaket an. Bis heute hat der Raiffeisen Versicherungsdienst bereits mit mehr als einem Dutzend Vereinen Versicherungskonventionen abgeschlossen, die auf deren Notwendigkeiten zugeschnitten sind. Spornberger: „Der Vorteil dieser Zusammenarbeit liegt auf der Hand. Beide Partner kennen sich gut, und so können die Versicherungsverträge laufend angepasst und verbessert werden.“ (sl)

Raiffeisen Versicherungstipp

Bei Krankenversicherungen auf Ausschlüsse achten

Bei Krankenversicherungen sind Unfälle bzw. Krankheiten, für die der Versicherte bereits vor Vertragsabschluss behandelt wurde, grundsätzlich vom Versicherungsschutz ausgeschlossen. Auch Schwangerschaften, die bereits vor dem Vertragsabschluss einer Krankenversicherung eingesetzt haben, werden nicht gedeckt. Aus diesem Grund empfiehlt es sich, dem Versicherungsberater bei Vertragsabschluss alle notwendigen Informationen zum Gesundheitszustand mitzuteilen. Nur so kann ein vollständiger Versicherungsschutz gewährleistet werden.

Wichtige Steuertermine im Februar und März 2008

18. 2.*	MwSt.-Abrechnung	Zahlung der MwSt.-Schuld des Vormonats (bzw. des vierten Trimesters 2007 für autorisierte Steuerpflichtige) mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
18. 2.	Steuerrückbehalt	Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Provisionen usw. mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Löhne, Gehälter und Abfertigungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
18. 2.	Sozialbeiträge	Zahlung des Pflichtbeitrags zur Pensionsversicherung an das NISF für die im Vormonat für laufende Mitarbeit ausgezahlten Vergütungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für den Vormonat an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
20. 2.	Intra-Meldung	Abgabe der den Vormonat betreffenden Intra-Listen beim Zollamt.
29. 2.	MwSt.-Jahresmitteilung	Telematische Weiterleitung der MwSt.-Jahresmitteilung über das Jahr 2007.
3. 3.	Mietverträge	Zahlung der jährlichen Registersteuer auf Mietverträge, die Ende Jänner verfallen sind. Die Einzahlung muss mittels Vordruck F23 „Einzahlungsvordruck für: Gebühren, Steuern, Strafgebühren und andere Einnahmen“ beim Konzessionär, bei einem Kreditinstitut oder einem Postamt erfolgen.
17. 3.**	MwSt.-Abrechnung	Einzahlung einer eventuellen MwSt.-Restschuld für das Jahr 2007, welche sich aufgrund der Jahreserklärung ergibt, mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Steuerpflichtige, die zur Abgabe der Einheitserklärung (Unico 2008) verpflichtet sind, können die Einzahlung innerhalb Einzahlungstermin der Steuern betreffend die Einheitserklärung vornehmen, wobei ein Zinszuschlag von 0,4 % pro Monat oder angebrochenem Monat zu berechnen ist. Zahlung der MwSt.-Schuld des Vormonats mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
17. 3.	Steuerrückbehalt	Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Provisionen usw. mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Löhne, Gehälter und Abfertigungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
17. 3.	Sozialbeiträge	Zahlung des Pflichtbeitrags zur Pensionsversicherung an das NISF für die im Vormonat für laufende Mitarbeit ausgezahlten Vergütungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für den Vormonat an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
17. 3.	Staatliche Konzessionsgebühr	Einzahlung seitens der Kapitalgesellschaften (mit Ausnahme der Genossenschaften) der pauschalen Jahreskonzessionsgebühr für die Vidimation der Pflichtbücher (Euro 309,87 bzw. 516,46) mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
20. 3.	Intra-Meldung	Abgabe der den Vormonat betreffenden Intra-Listen beim Zollamt.
31. 3.***	Mietverträge	Zahlung der jährlichen Registersteuer auf Mietverträge, die Ende des vorhergehenden Monats verfallen sind und nicht der MwSt. unterliegen. Die Einzahlung muss mittels Vordruck F23 „Einzahlungsvordruck für: Gebühren, Steuern, Strafgebühren und andere Einnahmen“ beim Konzessionär, bei einem Kreditinstitut oder einem Postamt erfolgen.

* da der 16. 2. ein Samstag ist

** da der 16. 3. ein Sonntag ist

*** da der 30. 3. ein Sonntag ist

Mehr dazu unter:
www.raiffeisen.it/bank/mein-unternehmen



Auf dem Kassenzettel muss die eigene Steuernummer mit aufgedruckt werden, um die Medikamente steuerlich abzusetzen.

Medikamente Neuer Kassenzettel in der Apotheke gilt als Steuerbeleg

Steuerinfo

Mehr Zeit für den Darlehensvertrag

Die Bestimmung zur Absetzbarkeit der Passivzinsen auf Hypothekendarlehen für den Bau der Hauptwohnung wurde abgeändert. Bisher war der Anspruch auf den Absetzbetrag gegeben, wenn die Arbeiten in den 6 Monaten vor oder nach Abschluss des Hypothekendarlehensvertrages begonnen wurden. Aufgrund der nun durchgeführten Änderung steht die Absetzbarkeit der Passivzinsen dann zu, wenn der Hypothekendarlehensvertrag in den 6 Monaten vor oder 18 Monaten nach Beginn der Bauarbeiten abgeschlossen wird.

Modell 770 früher fällig

Anders als in den Vorjahren muss die Abgabe der Steuererklärung der Steuersubstitute Mod. 770 bereits innerhalb 31. März erfolgen (Termin wird voraussichtlich bis 31. Juli verlängert). Die Erklärung beinhaltet die Steuerrückhalte auf Arbeitnehmereinkommen, selbstständige Einkommen und auf andere Vergütungen, die vom Steuersubstitut (z. B. Arbeitgeber) mit Bezug auf das Jahr 2007 einbehalten wurden.

Steuerbegünstigung verlängert

Der Steuerabsetzbetrag von 36 % für Wiedergewinnungsarbeiten an Wohngebäuden und jener von 55 % für Maßnahmen zur Förderung von Energieeinsparungen an bestehenden Gebäuden können für weitere drei Jahre, bis zum 31. Dezember 2010, in Anspruch genommen werden. (tw)

Seit Jahresbeginn sind Medikamente nur mehr dann von der Steuer absetzbar, wenn beim Kauf in der Apotheke die Steuernummer des Kunden direkt auf dem Kassenzettel mit ausgedruckt wird. Dazu braucht der Apotheker die blaue Gesundheitskarte.

In Zukunft werden auf dem Kassenzettel zudem alle Medikamente, Arzneimittel und übrigen Produkte namentlich angeführt. Aus diesem beschreibenden Kassenzettel, der auch „scontrino parlante“ genannt wird, geht nun eindeutig hervor, welche Produkte gekauft werden und welche steuerlich absetzbar sind. Dabei ist ersichtlich, ob es sich um ein allgemeines, ein homöopathisches oder um ein Medikament für Tiere handelt. Grundsätzlich können alle Medikamente von der Steuer abgesetzt werden. Nicht abziehbar sind Produkte, die es zwar in der Apotheke gibt, aber keine eigentlichen Medikamente sind (sog. „parafarmaco“).

Steuernummer wird aufgedruckt

Der Kunde sollte rechtzeitig darauf hinweisen, wenn er den Kassenzettel für die Steuererklärung braucht. Um Medikamente künftig von der Einkommensteuer abziehen zu können, muss die Steuernummer des Kunden direkt auf dem Kassenzettel mit ausgedruckt werden. Dafür händigt der Kunde dem Apotheker seine blaue Gesundheitskarte aus, auf der die Steuernummer enthalten ist. Der Apotheker liest die Daten elektronisch

ein. Wird der Kassenzettel ausgedruckt, findet sich darauf auch die Steuernummer des Kunden.

Im Haushaltsgesetz verankert

Der neue, beschreibende Kassenzettel mit namentlicher Angabe aller Medikamente und mit aufgedruckter Steuernummer des Kunden war bereits im Haushaltsgesetz 2007 enthalten und sollte ab 1. Juli des Vorjahres eingeführt werden. Wegen technischer Schwierigkeiten in der Umsetzung gab es bis zum Jahresende eine Übergangsphase. Dabei reichte der bisher gewohnte Kassenzettel, um Medikamente steuerlich abzusetzen, sofern der Apotheker eine Bestätigung mit allen erforderlichen Angaben zum Arzneimittel ausstellte und der Kunde seine Steuernummer nachträglich auf dem Kassenzettel anführte. Das Haushaltsgesetz 2008 legt nun ausdrücklich fest, dass die Abzugsfähigkeit der Medikamente in der Steuererklärung nur mehr mit dem neuen, ausführlischen Kassenzettel besteht.

Wer Medikamente steuerlich absetzen will, sollte in der Apotheke die Gesundheitskarte bei sich haben.



Dr. Thomas Weissensteiner,
Fachberatung Steuer,
Raiffeisenverband



Personal

Alkohol am Arbeitsplatz

Laut einer Studie geben 44 % der Jugendlichen in Südtirol im Alter von 14 Jahren an, zumindest einmal berauscht gewesen zu sein.

Eine Alkoholkrankheit oder -abhängigkeit ist eine Abhängigkeit von der psychotropen Substanz Ethanol, welche die Psyche des Menschen negativ beeinflusst. Die Alkoholkrankheit kann bereits durch den regelmäßigen Konsum kleinerer Mengen beginnen. Nicht immer fallen die Betroffenen durch häufige Rauschzustände auf.

Es kommt immer wieder vor, dass Mitarbeiter im alkoholisierten Zustand am Arbeitsplatz auftauchen oder sich gar an der Arbeitsstelle Alkohol einverleiben. Der Arbeitgeber hat das Recht, den Konsum von alkoholischen Getränken am Arbeitsplatz absolut zu verbieten und im Falle eines Zuwiderhandelns disziplinarisch vorzugehen, was auch die Auflösung des Arbeitsverhältnisses bedeuten kann.

Frühzeitiges Eingreifen hilfreich

Jeder Suchtmittelmissbrauch am Arbeitsplatz fordert Führungskräfte in besonderem Maße. Das Ganze zu tolerieren ist sicherlich unkorrekt gegenüber allen Beteiligten. Eine frühzeitige Intervention hat sich als am erfolgreichsten erwiesen: Sie gibt den Betroffenen die Möglichkeit, über das eigene Verhalten nachzudenken und vielleicht eine Änderung einzuschlagen bzw. professionelle Hilfe zu beanspruchen. Falls betroffene Mitarbeiter sich einer Entziehungskur unterziehen, können sie dies unter Umständen unter Beibehaltung des Arbeitsplatzes während einer unbezahlten Freistellung tun.

*Christian Tanner,
Leiter Personalabteilung
Raiffeisenverband*

Aus- und Weiterbildung Ein Leben lang lernen

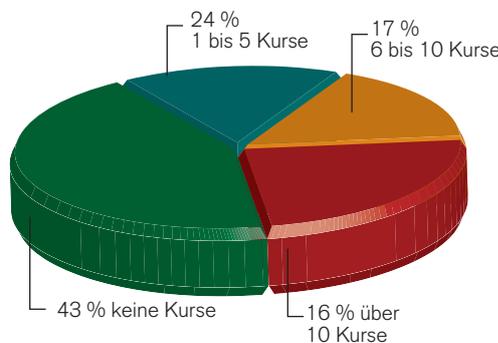
Immer mehr Unternehmen erkennen den Wert der Aus- und Weiterbildung für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Denn qualifizierte sind auch engagierte Mitarbeiter. Und der Kollektivvertrag sieht das Recht auf Weiterbildung vor.

„**M**it unserem umfassenden Bildungsangebot unterstützen wir Personalentwicklungsmaßnahmen und begleiten unsere Genossenschaften in ihrem Bemühen, den Entwick-

lungsbedarf bei ihren Mitarbeitern zu erheben“, sagt Georg Terleth, Leiter der Abteilung Bildungswesen im Raiffeisenverband.

Bei Raiffeisen wird der Bereich Aus- und Weiterbildung seit jeher großgeschrieben. Allein im Jahr 2006 besuchten 2.800 Mitarbeiter der angeschlossenen Genossenschaften 159 Veranstaltungen der Abteilung Bildungswesen, die sich auf insgesamt 235 Tage erstreckten. Die Referenten, Trainer und Coaches aus dem In- und Ausland vermitteln praxisnahes Wissen. Absolute Zahlen für ganz Südtirol gibt es keine. „Die Teilnahmequote liegt laut einer Studie des Arbeitsförderungsinstituts ungefähr zwischen 20 Prozent bei den kleinen Handwerksbetrieben und 40 Prozent bei den großen

Berufliche Weiterbildung in Südtirol 2005



Quelle: ArbeitnehmerInnensurvey, AFI-IPL 2005

Was ist eigentlich ...

... die Volatilität?

Volatilität ist ein statistisches Maß, um die Kursrisiken von Wertpapieren oder Indizes innerhalb eines bestimmten Zeitraumes zu bestimmen. Wenn beispielsweise ein Index in der Vergangenheit stark schwankte, sind auch in Zukunft stärkere Schwankungen wahrscheinlich.

Es wird zwischen historischer und implizierter Volatilität unterschieden. Während erstere auf vergangenen Kursdaten aufbaut, versucht letztere die Volatilität zu messen, die von den Marktteilnehmern in Zukunft erwartet wird. Je volatil ein Finanzwert ist, desto größer sind die Risiken. Daher macht die Volatilität auch einen maßgeblichen Teil des Zeitwerts bei Optionen und Optionsscheinen aus.

(ie)



159 Veranstaltungen mit 2.800 Teilnehmern gab es bei Raiffeisen allein im Jahr 2006.

nen



Georg Terleth, Leiter der Abteilung Bildungswesen im Raiffeisenverband: „Wir bieten ein umfassendes Angebot.“

Unternehmen“, sagt Martin Peer vom Amt für Weiterbildung.

Recht auf Bildungsurlaub

Die berufliche Weiterbildung ist gesetzlich geregelt. Laut dem Gesetz Nr. 53 vom 8. März 2000 haben alle Arbeitnehmer Anrecht auf einen Bildungsurlaub. Dieser beinhaltet die Einteilung in Arbeitsturnusse, welche das Studium, das Ablegen von Prüfungen und die Weiterbildung an Primär- und Sekundärschulen, Berufsschulen, Lehrgängen mit staatlich anerkanntem Abschluss begünstigen. Studierende Mitarbeiter dürfen nicht zu Überstundenleistungen und zur Arbeit am wöchentlichen Ruhetag herangezogen werden. Mit der genannten Norm können Mitarbeiter mit mehr als fünf effektiven Dienstjahren einen Weiterbildungsurlaub von nicht mehr als 11 Monaten beantragen. Weitere Freistellungen in diesem Zusammenhang können von den Kollektivverträgen vorgesehen werden.

Serie: Der einheitliche Euro-Zahlungsverkehrsraum SEPA (2)

Maximal drei Banktage für jede Überweisung

Ab 28. Jänner können Bankkunden die neue SEPA-Überweisung nutzen. Dieses Verfahren ist ein erster Schritt, um den grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr zu vereinfachen.

Die neue SEPA-Überweisung kann für inländische und grenzüberschreitende Zahlungen innerhalb der SEPA-Länder – das bedeutet im Grunde europaweit – verwendet werden. Damit kann man sowohl dem studierenden Sohn in Oxford Geld für die Miete überweisen wie auch den Rechnungsbetrag für einen Einkauf in Bruneck oder Innsbruck begleichen. Die Überweisung muss immer in Euro erfolgen.

Konkrete Vorteile

Die neue Überweisung garantiert im gesamten SEPA-Raum, dass das Geld innerhalb von höchstens drei Bankarbeitstagen auf dem Empfängerkonto gutgeschrieben wird. Zudem gewährleistet diese Form der Überweisung, dass jeder Kunde innerhalb des SEPA-Raumes auch tatsächlich erreicht werden kann und dass dem Konto des Begünstigten der gesamte Überweisungsbetrag gutgeschrieben wird. Außerdem gilt für den Zahlungsbetrag keine Begrenzung. Die Spesenregelung der SEPA-Überweisung ist „shared“, das heißt, Auftraggeber und Begünstigter teilen sich die Spesen.

IBAN und BIC sind Pflicht

Um eine SEPA-Überweisung durchzuführen, ist es Pflicht, die internationale standardisierte Bankkontonummer (IBAN) und die internationale Bankleitzahl (BIC) zu verwenden. Die Angabe dieser beiden Nummern garantiert, dass der Zahlungsempfänger eindeutig identifizierbar ist und es so nicht zu falschen Überweisungen kommt.

Die neue SEPA-Überweisung ergänzt die bisher gewohnten Überweisungsmöglichkeiten und wird diese ab 2010 ablösen. Ebenso wie die Überweisungen sollen im einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum auch die Lastschriften standardisiert werden. Dazu fehlt derzeit noch die Umsetzung der rechtlichen Vorgaben der EU-Zahlungsverkehrs-Richtlinie in das jeweilige nationale Recht.



Ivo Martinolli, Leiter Entwicklung und Bankorganisation, Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

Lesen Sie in der nächsten Folge: Europaweit mit einer Karte bezahlen

Foto: Hermann Maria Gaesser

Die neue SEPA-Überweisung garantiert dem Bankkunden, dass der Betrag innerhalb drei Bankarbeitstagen gutgeschrieben wird.





Spam Filter

Wenn Mails unter Quarantäne kommen

E-Mail-Kunden haben im Normalfall keine Vorstellung davon, welche Menge an unerwünschter Werbung ihr Anti-Spam-Dienst am Eingang zu ihrem Postfach abblockt. Ein neuartiger Dienst schützt den Kunden davor.

Jede nachdem, wie intensiv der Benutzer seine E-Mail-Adresse im Internet einsetzt, kann die Zahl dieser Massen-Mails, sprich Spam, die ihm täglich zugeschickt werden, auch in die Tausende gehen. Weltweit sind mehr als 95 Prozent der elektronischen Nachrichten serienmäßig verbreitete Werbebotschaften, die in den allermeisten Fällen völlig unerwünscht sind. Spam bezeichnet im amerikanischen Englisch Dosenfleisch bzw. anonyme Masenware.

Spam-Filter ist unerlässlich

Jeder ernstzunehmende E-Mail-Dienst hat eigene Spam-Filter, die diese Flut an Werbemails abwehren, bevor der Empfänger sie überhaupt zu sehen bekommt. Nur ein kleiner Bruchteil der spam- oder virusverdächtigen Nachrichten landet in der sogenannten Quarantäne. Nicht immer ist der Kunde glücklich über die von E-Mail-Diensten besorgte Vorab-Säuberung. Es kommt auch vor, dass man hart auf eine Nachricht wartet, die schon längst überfällig ist: In solchen Fällen kommt hier und da die Befürchtung auf, dass das ersehnte Mail dem Spam-Filter zum Opfer gefallen ist.

Kunde wird täglich benachrichtigt

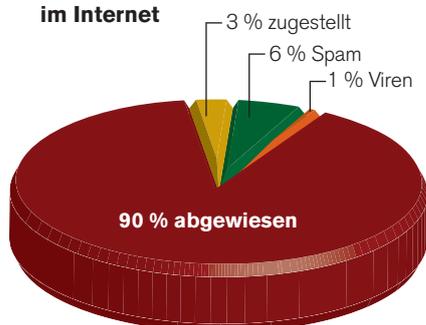
Nicht jedoch beim rolmail-Kunden: Er bekommt täglich ein Quarantäne-Mail. Dieses listet alle Nachrichten auf, die von den ROL-Servern nicht mit absoluter Sicherheit, aber doch mit hoher Wahrscheinlichkeitsrate entweder als Spam eingestuft oder aber als Virusträger entlarvt wurden. Scheint in der Spam-Liste ein Mail auf, das irrtümlich in der Quarantäne gelandet ist oder das

der Empfänger auf jeden Fall sehen möchte, so kann er die Nachricht aus der Quarantäne freigeben lassen.

Kein E-Mail geht verloren

„Unsere E-Mail-Kunden müssen sich jetzt im Zweifelsfall nicht mehr an den ROL-Support wenden, um Auskunft zu bekommen, sondern können selbstständig auf alle von ROL gefilterten Mails zugreifen“, sagt Thomas Gelf von der ROL-Systemgruppe. „Kein E-Mail geht mehr durch zu hartes Durchgreifen des Spam-Filters verloren: Der Postfach-Besitzer entscheidet selbst über die Zustellung jeder einzelnen Nachricht.“ Auch für Firmenkunden mit eigenem Mail-Server wurde der Anti-Spam-Dienst ausgebaut. (kd)

E-Mail-Verkehr im Internet



Quelle: ROL

Mehr als 95 Prozent der elektronischen Nachrichten sind unerwünscht.

Wissen

Quarantäne: 40 Tage Wartezeit

Der Begriff Quarantäne geht auf das 14. Jahrhundert zurück, als in Europa die Pest wütete. Um die Verbreitung der Seuche einzudämmen, verfügte man in Hafenstädten wie Venedig, Marseille oder Dubrovnik für einlaufende Schiffe eine Wartezeit von zunächst 30 und später 40 Tagen (italienisch: quaranta). Erst nach Ablauf der Sperrzeit und nur, wenn keine Krankheitssymptome aufgetreten waren, durfte die Besatzung von Bord gehen.



Aus Angst vor Seuchen durfte die Besatzung nicht von Bord.

Raiffeisen Internettipp

Virenschutz

Familienpass-Inhaber bekommen Software zum Vorteilspreis

Familienpass-Inhaber können jetzt auch bei Raiffeisen OnLine günstig einkaufen. ROL hat für die myFamily-Aktion ein eigenes Produktpaket geschnürt: einen Anti-Virus-Schutz für die ganze Familie in zwei Varianten. Das Grundpaket besteht aus vier Anti-Virus-Lizenzen, schützt also vier verschiedene Computer innerhalb des Familienkreises. Die umfassendere Version (ROL-InternetSecurity Family) enthält zusätzlich eine Kindersicherung und eine Anti-Spam-Software für ebenso viele Rechner. Die Karte ist kostenlos und gilt bis zur Volljährigkeit des jüngsten Kindes.

Mehr dazu unter:
www.myfamilypass.it



Foto: Walchhäusl

Die 25-44-Jährigen kaufen am häufigsten im Internet ein.

Innovatives

ROL weicht neue Media Gallery ein

Die Photo Gallery von Raiffeisen OnLine gehört der Vergangenheit an. Vor kurzem hat ROL seine neue Media Gallery eingeweiht, in der nicht nur Bilder unterkommen können, sondern auch Videos, MP3-Dateien und andere Multimedia-Files. Der Benutzer kann die Bildergrößen automatisch anpassen lassen, mehrere Bilder gleichzeitig hochladen, Webcams einbinden und personalisierte Dia-Shows erstellen. Daneben bietet die neue Gallery Zusatzfunktionen wie die E-Card (Versand von elektronischen Postkarten) und einen MP3-Player.

www.rolmedia.it

Prothese wird über Gedanken gesteuert

In Wien wurde im November erstmals eine gedankengesteuerte Prothese der Öffentlichkeit präsentiert. Die neue Prothese hat Gelenke, die dem Träger deutlich mehr Aktionsmöglichkeiten geben. Einem jungen Wiener, der bei einem Unfall beide Arme verloren hatte, wurden in einer sechsstündigen Operation Nerven verlagert. Durch diesen sogenannten selektiven Nerventransfer können die Signale, die auch ursprünglich für die Steuerung des Arms verantwortlich waren, nun für die Steuerung der Prothese genutzt werden.

www.ottobock.at



Foto: Dr. Bock/Michael Albrecht

Kreditkarte

Doppelter Schutz beim Online-Shopping

Immer mehr Menschen kaufen über das Internet ein. Allein im ersten Quartal waren es in Deutschland 25 Millionen Kunden. Auch in Südtirol steigt diese Zahl exponentiell an. Damit treten aber auch Trickbetrüger auf den Plan. Nun gibt es einen doppelten Schutz.

Der Anteil privater Internetnutzer, die in Deutschland online einkaufen, stieg seit dem Jahr 2002 mit 33% kontinuierlich um 19% an. Den höchsten Anteil an Online-Kunden findet man in der Altersgruppe der 25- bis 44-Jährigen (63%). Mehr als die Hälfte (53%) hat Bücher, Magazine oder Zeitungen über das Internet gekauft. Ebenfalls sehr verbreitet war der Online-Einkauf von Kleidung und Sportartikeln (49%), gefolgt vom Kauf anderer privater Gebrauchsgüter wie Möbel oder Spielzeug (48%).

Sichere Zahlung

Mit dem Virtual POS (VPOS) bietet Raiffeisen bereits seit mehreren Jahren ein sicheres Kreditkartenzahlungssystem für das Internet an. Damit kann der Kunde seine Kreditkarte beim Online-Shopping, bei Hotelreservierungen übers Internet oder zum Beispiel bei Online-Anmeldungen verwenden. Dabei werden die Daten des Kreditkarteninhabers streng vertraulich behandelt, sodass diese

für den Hotel- oder Shopbetreiber nicht sichtbar sind, und verschlüsselt im Internet übertragen.

Zusätzliche Sicherheit für den Betreiber

Um nun auch den VPOS-Betreibern – den Hoteliers und Shopinhabern, welche Transaktionen aus der ganzen Welt annehmen – eine zusätzliche Sicherheit bei den erfolgten Zahlungen zu bieten, ist der VPOS von Raiffeisen für die Sicherheitssysteme „Verified by Visa“ und „MasterCard SecureCode“ zertifiziert worden. Hinter diesen Bezeichnungen stehen neue Sicherheitsstandards, die im Internet eine sichere Abwicklung von Kreditkartentransaktionen ermöglichen. Das bedeutet konkret, dass der Kreditkarteninhaber vom Betreiber eindeutig identifiziert werden kann, indem er zusätzlich zu seiner Kreditkartennummer auch noch ein Passwort eingibt.

Risiko für Händler minimiert

Bisher bestand für den Händler das Risiko, im Falle einer „Beanstandung“ durch den Kreditkarteninhaber für die Rückerstattung des abgebuchten Betrages herangezogen zu werden. In solchen Fällen fordert die Kreditkartengesellschaft das Geld vom Händler und erstattet es wiederum dem Kreditkarteninhaber. (es)

Raiffeisen Jugendwettbewerb

„Ich habe immer an mich geglaubt“

Sie ist Vollblutskirennläuferin und liebt die schwierigsten Pisten. Sie ist ehrgeizig, trainiert hart und mischt ganz vorne mit. Denise Karbon, Südtirols Sportlerin des Jahres 2007, ist Schirmherrin des 38. Raiffeisen Jugendwettbewerbs unter dem Motto „Sport verbindet – Miteinander ohne Grenzen!“.



Ski-Ass
Denise Karbon,
Schirmherrin
des Raiffeisen
Jugendwettbe-
werbs: „Sport soll
Spaß machen.“

Denise, nach der vorjährigen WM-Bronze in Åre haben Sie letzthin gleich mehrere Siege eingeheimst. Woran denken Sie als Erstes nach dem Sieg?

Denise Karbon: Erst verspüre ich eine große Erleichterung und Riesenfreude, dass ich das Beste aus mir herausgeholt habe! Dann geht mir die harte Vorbereitungszeit über den Sommer durch den Kopf. Es ist eine Genugtuung, dass man etwas geschafft hat, wofür man viele Opfer gebracht hat. Ein Sieg ist etwas Großartiges!

Sie gelten als nervenstarke Skirennläuferin. Welche Eigenschaften lieben Sie an sich besonders?

Denise Karbon: Ich bin vor wichtigen Wettkämpfen sehr nervös, sodass ich oft vor dem Rennen ganz weiche Knie bekomme und in meinem Bauch alles drunter und drüber geht. Aber anscheinend tut mir diese Anspannung gut, denn sobald ich auf der Piste bin, bin ich nur mehr auf meinen

Lauf konzentriert. Ich habe auch in der Vergangenheit, als ich verletzt war, immer an mich geglaubt und hart daran gearbeitet, wieder an die Spitze zu kommen. Ansonsten liebe ich es, dass ich mich riesig über jedes gute Resultat freuen kann!

„Sport verbindet – Miteinander ohne Grenzen!“ heißt der heurige Raiffeisen Jugendwettbewerb. Haben Sie diese Erfahrung auch schon gemacht?

Denise Karbon: Ich habe das erste Mal mit 13 Jahren an einem internationalen Skirennen teilgenommen, und es war etwas Großartiges, an das ich mich heute noch erinnere. Ich und meine Freundinnen hatten mit unseren japanischen Konkurrentinnen Freundschaft geschlossen, und obwohl wir nicht die jeweilige Sprache verstanden, hatten wir uns doch köstlich amüsiert! Ich mag es, mit meinen Kolleginnen aus anderen Ländern zu plaudern und zu scherzen. Man kann viel voneinander lernen!

Wo ziehen Sie im Sport die persönliche Grenze, wo Sie sagen: Bis hierher und nicht weiter!

Denise Karbon: Wenn man von etwas überzeugt ist, sollte man alles dafür geben. Natürlich gibt es keine Garantie, dass es immer klappt. Meine persönliche Grenze liegt dort, wo mir der Sport keinen Spaß mehr macht und ich keine Freude mehr am Skifahren und am Rennsport habe!

2010 stehen wieder Olympische Winterspiele, diesmal in Vancouver, an – was ist ihr größter sportlicher Traum?

Denise Karbon: Ich glaube, der größte sportliche Traum eines jeden Athleten ist es, eine Medaille bei den Olympischen Spielen zu gewinnen. Und so ist es auch für mich. Aber vorerst hoffe ich, dass ich bis 2010 verletzungsfrei bleiben kann, das wäre mein größter Wunsch!

Interview: Thomas Hanni

Mitmachen!

38. Internationaler Raiffeisen Jugendwettbewerb

„Sport verbindet – Miteinander ohne Grenzen!“

Am Raiffeisen Jugendwettbewerb können Grund- und Mittelschüler teilnehmen. Für die Grundschüler gibt es einen Malwettbewerb („Male dich bei Sport und Spiel!“). Für die Mittelschüler gibt es einen Mal- („Male ein Bild, das zeigt, Sport

verbindet Menschen weltweit!“) und einen Kreativitätswettbewerb („Sport verbindet!“). Für alle Teilnehmer gibt es zudem einen Quizwettbewerb. Der Wettbewerb startet am 21. Jänner und läuft bis 4. April. Am 29. Mai werden die Landessieger gekürt. Als

Der verbindende
Gedanke kommt
auch im Logo des
Jugendwettbewerbs
2008 zum Ausdruck.



Hauptpreise gibt es u. a. Wochenendreisen ins Legoland (Günzburg/Bayern) oder zum Europa-Park Rust bei Freiburg zu gewinnen.

Mehr dazu unter:
www.raiffeisen.it/bank/jugend



Vertreter des Aitut Alpin, der Lebenshilfe, der Raiffeisenkassen und der Assimoco-Versicherung am Helikopterstützpunkt in Pontives/Gröden.



Zenzi Stockner und Andreas Kofler genossen den Aitut-Alpin-Rundflug.

Rundflug mit Aitut Alpin

Einmal die Welt von oben sehen

„Es war ein herrliches Gefühl, einmal die Welt von oben zu sehen“, sagte Zenzi Stockner. Die Telefonistin im Sozialzentrum Seeburg in Brixen war eine von mehreren Menschen mit Behinderung, die mit dem Aitut-Alpin-Hubschrauber einen Rundflug über die Dolomiten machen konnte. Die Gelegenheit bot sich bei einer Besichtigung des

Helikopterstützpunktes in Pontives/Gröden durch Vertreter der Raiffeisenkassen und der Lebenshilfe Südtirol.

Bereits seit der Gründung 1990 unterstützen die Raiffeisenkassen und die genossenschaftliche Versicherung Assimoco den Aitut Alpin Dolomites als Hauptsponsoren. „Die Raiffeisenkassen haben immer an uns geglaubt und sind deshalb

nicht nur eine wichtige finanzielle, sondern auch eine moralische Stütze“, sagte Technikleiter Raffael Kostner. Konrad Palla, Direktor des Raiffeisenverbandes, hob die Leistung des Aitut Alpin hervor. „Unsere Unterstützung fügt sich gut in die gemeinnützige Verantwortung einer genossenschaftlichen Bankengruppe“, meinte Palla. (th)

Wettbewerb

Freddy Moling und René Müller sind die „Jungunternehmer 2007“

Freddy Moling und René Müller sind die Gewinner des Wettbewerbs „Jungunternehmer 2007“, der von den Assessoraten für Wirtschaft und Tourismus ausgeschrieben wurde und für den Raiffeisen und Handelskammer die Hauptpreise stifteten.

Freddy Moling, Sieger in der Kategorie „Betriebsneugründer“, hat sich mit seiner Firma „M2“ in Wengen auf die Beratung in Sicherheitsfragen und auf die Vermietung, Installation und Wartung von Sicherheitstechnik für Eisenbahnbaustellen spezialisiert. René Müller, Sieger in der Kategorie „Betriebsnachfolger“, punktete mit seinem Terlaner Unternehmen „We.We.Mechanik“ u. a. durch starke Zukunftsorientierung, hohe Exporttätigkeit, Präzision und durch innovative Komplettlösungen. „Junge, erfolgreiche Unternehmer sichern unseren Wirtschaftsstandort“, sagte Landesrat Frick bei der

Prämierung im Dezember in Bozen. „Wir wissen, wie schwierig eine Unternehmensneugründung ist. Dazu liefern wir die Starthilfe in finanzieller, moralischer und beraterischer Hinsicht. Aus diesem Grund stiften wir auch die Preisgelder für die ‚Kategorie Betriebsneugründer‘“, erklärte Michael Grüner, Präsident der Raiffeisen Landesbank. Am Wettbewerb teilnehmen konnten alle Firmen, die zwischen 2001 und 2006 gegründet oder übernommen wurden und deren Jungunternehmer nicht älter als 39 Jahre sind.



Freddy Moling und René Müller (mit Vertretern von Raiffeisen, Land und Handelskammer) erhielten ein Preisgeld von je 6.000 Euro.

Jungunternehmer 2007

	Betriebsneugründer	Betriebsnachfolger
1.	Freddy Moling, M2 GmbH, Wengen: Installation und Wartung von Geräten für Sicherheit an Baustellen der Eisenbahn	René Müller, We.We.Mechanik GmbH, Terlan: Maschinenbaumechaniker, Werkzeugmacher
2.	Markus Patzleiner, Ruck-Zuck Restaurant, Bruneck: Restaurant mit Lieferservice und günstigem Mittagstisch	Roland Mair, Mair Josef KG, Blumau: Kran- und Baggerarbeiten, Transporte und Sondertransporte
3.	Stephan Hölzl, Rasenfix KG, Andrian: Rollrasenverlegung, Dachbegrünung, Pflanzen und Beregnungsanlagen	Jochen Pichler, Assibroker Glöggel GmbH, Meran: Versicherungsbroker

Standpunkt

*Hans Höller,
Direktor der
Raiffeisenkasse
Terlan: „Kunden
ein offenes Gefühl
vermitteln“*



Wie uns die Arbeitsumgebung prägt

Was in einer modernen Bank ausschlaggebend ist und welchen Einfluss Architektur und Gestaltung der Bankräume auf Kunden und Mitarbeiter nimmt.

Wir haben kürzlich den Umbau unseres Hauptsitzes in Terlan abgeschlossen. Dabei wurde besonders auf die Funktionalität, einen größeren Lichteinfall und eine angenehme Gesamtatmosphäre Wert gelegt. Das Wohl der Kunden und Mitarbeiter stand bei der Planung im Vordergrund.

Gemeinsames Planen

Für mich war es wichtig, dass die Mitarbeiter bei der Planung mitreden durften, deshalb war ich froh, dass die Bedürfnisse und Anregungen der Mitarbeiter vom Architekturbüro mit aufgenommen und umgesetzt wurden. Um einen optimalen Lichteinfall und einen möglichst breiten Blick ins Freie zu erreichen, wurden mehrfach Modelle erstellt, bis uns die Lösung ideal erschien.

Klare Linien

Die Raumgestaltung ermöglicht eine weite Sicht nach außen, was für das Wohlbefinden und damit für die täg-

liche Arbeit in den Büros förderlich ist. Für unseren Sitz charakteristisch ist zudem die klare und einfache Linienführung der Einrichtung. Sie schafft eine Atmosphäre der Leichtigkeit und Offenheit. Diese spüre ich bei mir selbst, bei den Mitarbeitern und auch bei den Kunden, denen wir auch über unsere Bankräume schon ein offenes und einladendes Gefühl vermitteln möchten.

Umwelt schonen, Energie sparen

Großen Wert legten wir darauf, dass unsere Genossenschaftsbank den gültigen Förderungskriterien voll gerecht wird. So haben wir ein Klimahaus B errichtet und sparen drei Viertel unseres bisherigen Energieverbrauches ein. Zusätzlich beziehen wir 20 % des Stromverbrauches von einer Solarstromanlage. Ich bin stolz, dass wir mit diesen Gegebenheiten eine Vorbilds-, aber auch eine Vorreiterfunktion einnehmen können.

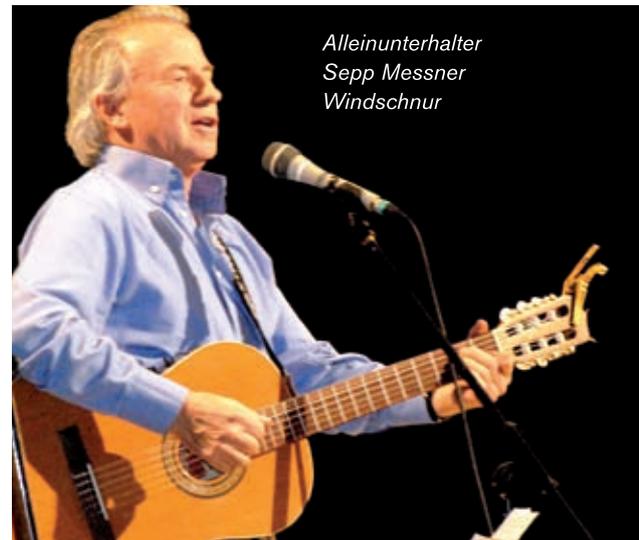
Viel Außenlicht: Innenansicht der neugestalteten Raiffeisenkasse Terlan



Die farbigen Mannschaften mit ihren Trophäen



Vinschgau



*Alleinunterhalter
Sepp Messner
Windschnur*

Raiffeisenkasse Prad am Stilfserjoch

Liedermacher singt für die Mitglieder

Über 400 Mitglieder kamen vergangenen November zum Mitgliederfest in den Raiffeisensaal Aqua-Prad. Dort sorgte der Liedermacher Sepp Messner-Windschnur mit lustigen Liedern für einen unterhaltsamen und fröhlichen Abend, während sich die Mitglieder am Buffet stärkten. In diesem Jahr steht wieder der traditionelle Mitgliedertag in den einzelnen Filialen an. Dabei stellt die Bank neue, innovative Produkt- und Dienstleistungen in den Mittelpunkt.



Raiffeisenbank Tauferer-Ahrntal

Bunte Leibchen für junge „Handballstars“

Unter dem Motto „Spiel mit“ fand im Dezember in der Sporthalle das Handballturnier der Grundschule Sand in Taufers statt. Über 300 hochmotivierte Schüler ermittelten dabei die stärkste Mannschaft innerhalb der jeweiligen Klasse. Um die Mannschaften zu unterscheiden, hat die Raiffeisenbank die Schüler und Lehrpersonen mit bunten Leibchen ausgestattet.

Eisacktal, Wipptal,
Pustertal



Raiffeisenkasse Bruneck

Der Wettlauf um die Alten

Im Gabler Verlag ist kürzlich das Buch „Wettlauf um die Alten, Bankmarketing für die Zielgruppe 50 plus“ erschienen. Im Mittelpunkt steht die älter werdende Gesellschaft, die für die Banken künftig die potenziell ertragsstärkste Zielgruppe darstellen wird. Die Aufsatzsammlung enthält auch einen Südtiroler Beitrag. Peter Feichter, Seniorenverantwortlicher, und Monika Crepez, Marketingleiterin der Raiffeisenkasse Bruneck, beleuchten darin u. a. die Notwendigkeit, Bedürfnisse und Wünsche der Senioren genau zu kennen und passende Lösungen zu bieten. Wichtig für eine langfristige Partnerschaft mit der Senioren-Zielgruppe ist eine persönliche Bindung. Das Buch ist im Fachhandel erhältlich.



Tourismusvereins-Präsident Stolz und Raika-Obmann Weissteiner besiegelten den Sponsorvertrag.

Raiffeisenkasse Vintl

Sponsorvertrag mit Tourismusverein Gitschberg-Jochtal

Als „Sonnenbalkon“ der Dolomiten ist die Almenregion Gitschberg-Jochtal über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Der Tourismus zählt im Gebiet zu den wichtigsten Wirtschaftssäulen. Die Raiffeisenkasse Vintl fördert den Tourismusverein Gitschberg-Jochtal nun im Rahmen eines Sponsorvertrages. Obmann Hermann Weissteiner und Tourismusvereins-Präsident Franz Stolz besiegelten die Zusammenarbeit vergangenen Herbst auf der Fane-Alm.



Geschäftsführer Anton Kosta (links) mit den beiden Autoren Monika Crepez und Peter Feichter

Raiffeisenkasse Eisacktal

Uli Hoeneß begeistert FC-Bayern-Fans

Jeder kennt ihn als Mann der klaren Worte. Mehrfach war er Top-Manager des Jahres. Vergangenen November schilderte Uli Hoeneß im Brixner Forum den Südtiroler Fans die einzigartige Erfolgsgeschichte des deutschen Rekordmeisters. Nachdem Hoeneß 1979 den Managerposten als Jüngster in der Branche übernommen hatte, gelang es ihm, den Klub vom Fußballverein mit zwölf Mitarbeitern zum Top-Wirtschaftsunternehmen zu entwickeln. Hoeneß: „Die Zahlen sind natürlich wichtig, aber worum es wirklich geht, ist das Team – der Mensch, der Spieler, der Mitarbeiter.“

Top-Manager Uli Hoeneß inmitten von Südtiroler FC-Bayern-Fans



Köpfe



Jubilär Josef Bartolini (2. v. r.) mit dem Vorstand und Aufsichtsrat

40 Jahre im Dienst der Raiffeisenkasse Tisens

Seit 40 Jahren leitet Direktor Josef Bartolini mit viel Engagement die Raiffeisenkasse Tisens. Der 65-Jährige stellte sich im Oktober 1967 in den Dienst der Bank und führte sie aus einer schwierigen Lage heraus. Er war immer bestrebt, den Bürgern eine Einrichtung mit allen wichtigen Dienstleistungen zu bieten und die Vereine zu fördern. Unter Bartolini wurde der Hauptsitz in Tisens erweitert und Filialen in Prissian und St. Felix eröffnet.



150 kunstvoll gestaltete Tontafeln verschönern die Grundschule „Franz Tappeiner“.

Raiffeisenkasse Algund

Schüler holen sich den Tappeinerweg ins Schulhaus

Die Schüler der Grundschule „Franz Tappeiner“ in Meran haben sich den Tappeinerweg in die Schule geholt. Unter fachkundiger Anleitung nahmen sie mit ihren Lehrpersonen ein Ton-Projekt zur Gestaltung des Schulhauses in Angriff. Sie gestalteten 150 Tontafeln

mit ausgewählten Motiven aus dem bekannten Spazierweg in der unmittelbaren Nähe der Schule. Anschließend fügten sie die Tafeln zu einem Mosaik zusammen, das nun den Treppenaufgang ziert.



Burggrafenamt



von links: E. Durnwalder, G. Mutschlecher, M. Taschler, Obmann A. Nocker, Geschäftsführer W. Rabensteiner

Raiffeisenkasse Toblach ehrt Mitarbeiter

Gemeinsam stehen sie über 60 Jahre im Dienste der Raiffeisenkasse Toblach: Erich Durnwalder seit 26 Jahren, Monika Taschler seit 25 Jahren und Gerd Mutschlechner seit zehn Jahren. Kürzlich wurden sie von Obmann Anton Nocker und Geschäftsführer Werner Rabensteiner für ihre langjährige Tätigkeit geehrt.

Bernhard Trennler gewinnt den Laptop

Über 2.500 junge Kunden beteiligten sich am 3. Gewinnspiel von Bank The Future. Den Hauptpreis, einen Laptop Fujitsu-Siemens, sicherte sich Bernhard Trennler aus Toblach. Jeweils ein Handy Nokia 6110 mit Navigationsgerät und MP3-Player ging an Serena Fabbrigotti und an Petra Folie. Über eine Canon-Digitalkamera freuten sich Anja Perkmann, Volkmar Niederkofler und Stefan Hohenegger.



Klaus Schwarz, Marketingleiter im Raiffeisenverband, überreicht Bernhard Trennler den Laptop.

Raiffeisenkasse Passeier

Fresko von Hans Prünster restauriert und konserviert

Hans Prünster, 1907 am Mittereggerhof in Riffian geboren, akademischer Maler und anerkannter Künstler, wäre am 18. Juni 100 Jahre alt geworden. Nun hat die Raiffeisenkasse Passeier auf Initiative des Bildungsausschusses ein Wandgemälde des Künstlers und Ehrenbürgers von Riffian angekauft und im Eingangsbereich der Raiffeisenkasse in Riffian positioniert. Das

1968 gemalte Kunstwerk zeigt ein Ehepaar in Meraner Tracht und schmückte einst die Fassade der Raiffeisenkasse Schenna vor der Generalsanierung. „Ich bin froh,



Vor dem Fresko, von links: Obmann Siegfried Innerhofer, Geschäftsführer Anton David Kofler mit Enkelin, Künstler und Restaurator Herbert Schönweger, Roland Prünster, Sohn des Künstlers



Geschenkskorb fürs „Einser-Paschen“ auf Matschatsch: Obmann Erwin Walcher (links) und Gewinner Max Pardatscher



Raiffeisenkasse Überetsch

Engagement für die „ältere Generation“

Die Senioren bilden heute eine starke Gesellschaftsschicht. Schon seit Jahren unterstützt die Raiffeisenkasse spezielle Initiativen für die „ältere Generation“. So etwa die Ferientage für Eppaner Senioren auf Schloss Matschatsch, wo mittlerweile der „Raiffeisentag“ mit dem beliebten Einser-Paschen

schon Tradition geworden ist. Ein anderes Beispiel ist der Umbau des Altersheimes St. Pauls, wo die Raiffeisenkasse die Einrichtung eines Wohlfühlraumes im Bereich der geschützten Wohngruppen finanziert hat, der auch für Einzelbetreuungen und Therapien der Heimbewohner genutzt wird.

Durchtrennten das Festband, v. l.: Verbandsdir. Konrad Palla, LR Florian Mussner, Obmann Baron Carl von Eyrl, Verbandsobmann Heiner Nico-lussi-Leck, Bürgermeister Klaus Runer.



Raiffeisenkasse Terlan

Erweiterter Hauptsitz eröffnet

Nach einer Rekordbauzeit von nur sechs Monaten wurde vergangenen November der erweiterte Hauptsitz feierlich eröffnet. Obmann Carl von Eyrl sprach von einem repräsentativen Bankhaus, in dem die Raiffeisenkasse seit 1964 untergebracht ist und das nun vorwiegend mit umwelt-

freundlicher Energie versorgt wird. Eine Besonderheit bietet u. a. auch der „Drive-in-Schalter“ an der Frontseite der pentagonförmigen Bank. Dekan Josef Leiter segnete die Bank, die „Böhmische“ der Musikkapelle Terlan und die Gruppe „Quintessenz“ sorgten für den musikalischen Rahmen.



Direktor Georg Steinwandter, Raika-Direktor Josef Fauster, Obmann Josef Weger, Musikschüler mit den neuen Instrumenten.

Raiffeisenkasse Leifers

Lehinstrumente für fleißige Musikschüler

Seit 1980 wird die Musikschule Leifers erfolgreich als eigene Direktion geführt. Der Zuspruch seitens der Kinder und Jugendlichen ist enorm. Um deren Bedürfnissen gerecht zu werden, braucht es große finanzielle Mittel. Im Sinne ihres Förderauftrages hat die Raiffeisenkasse dazu ihren Beitrag geleistet, so dass zwei Querflöten, zwei Saxophone und drei Kornette angekauft und den Schülern als Lehinstrumente bereit gestellt werden konnten.

Kurz notiert

Raiffeisenkasse Wolkenstein: Jubiläum

2007 feierte die Raiffeisenkasse Wolkenstein ihr 110. Gründungsjubiläum. Dafür hatte sie für ihre Mitglieder und Kunden mehrere Überraschungen parat, darunter eine Jubiläumsobligation mit besonderen Konditionen, Informationsabende zur Zusatzrente und ein Preiswatten mit „Törggelen“. Den Höhepunkt bildete das Jubiläumskonzert mit Grödner Musikern und Solisten mit 800 Besuchern.

Raiffeisenkasse Leifers: Schüler lernen sparen

„Mit kleinen Schritten kann man große Ziele erreichen.“ Unter diesem Motto informierten Marco Nicoletti und Michael Holzer vom Bank-The-Future-Team über 80 Mittelschulabgänger rund ums Sparen. Dabei diskutierten die Schüler eifrig mit und konnten sich einige gute Spartipps mit nach Hause nehmen.



Schneeschuhwanderung am Gampenpass

Reise in eine dunkle Vergangenheit

Foto: Olav Lutz

Der Gampenpass - ein Eldorado für ungefährliche Schneeschuhexpeditionen. Hier gibt es zudem einen der größten und besterhaltenen Bunker Südtirols.



Natur- und Landschaftsführer
Olav Lutz,
Olav.lutz@rolmail.net

Der Wetterbericht verkündet endlich das lang ersehnte Genuatief, dies ist der Startschuss für ergiebige Schneefälle, die sich besonders im Ultental und am Gampenpass auswirken. Wir packen die Schneeschuhe ein und fahren direkt auf den tief verschneiten Pass. Dort parken wir und nehmen auf der linken Seite den Weg Nr. 50 Richtung Schöneck. Nach einem kleinen, steileren Aufstieg von fünf Minuten verlassen wir die Forststraße Siebenbrunn links bei einer Bank. Nach weiteren zehn Minuten Aufstieg erreichen wir eine Abzweigung, die uns linkerhand zum Mittagsschartl/Schöneck, Weg Nr. 50, führt, den wir gemütlich entlanggehen. Nach etwa 45 Minuten durch einsame Winterimpressionen erreichen wir das Mittagsschartl, wo wir rechts den gefrorenen Bach entlang zu den Saalwiesen kommen. Hier wandern wir den Weg Nr. 54 zirka 30 Minuten hinab Richtung Malgasott, bis uns das Schild „Weg Nr. 53“ wieder Richtung Gampenpass führt. So kommen wir nach etwa eineinhalb Stunden wieder zum Ausgangspunkt zurück.

Besuch im Bunker

Im Sommer treibt es auch den Bären in diese einsame Gegend, vor dem wir aber keine Angst zu haben brauchen, denn im Winter hält er seinen Winterschlaf. Im Winterschlaf lag auch der Bunker am Gampenpass, der im Frühjahr öffentlich zugänglich gemacht wird. Wir lassen uns aber schon vorab vom kundigen Geologiestudenten Patrick Ausserer durch das unterirdische Labyrinth aus Gängen, Schießscharten und Aussichtspunkten führen. Die verzweigten Gänge und die im Dunkeln kaum bemerkbaren Gruben würden



In Richtung „Mittagsschartl“:
Aufwärmen vor dem Start



Blick ins Freie: Aus den Schießscharten
des Bunkers wurde nie geschossen.

Abseits der Skipisten:
Schneeschuhwandern wird
immer mehr zum Trend.

Route



Gesamtzeit: ca. 4 Stunden.
Höhenmeter: ca. 150–200

eine Alleinbegehung gefährlich machen.

25.000 m³ Beton und Schlerndolomit

Eine ständige Luftfeuchtigkeit von 80 bis 90 Prozent lässt diesen im Jahre 1940 von Kriegsgefangenen und Zwangsarbeitern errichteten Bunker gespenstisch erscheinen. Die Wände des 25.000 m³ großen und auf vier Stockwerke verteilten Bunkers sind aus Beton und blankem Schlerndolomit. Dieser Bunker wurde nie in Betrieb genommen, da Mussolini seinerzeit das Geld ausging und der Krieg gegen Deutschland einen anderen Verlauf nahm als erwartet. Heute ist der Bunker noch bestens erhalten, aber fast in Vergessenheit geraten.

Nach unserer Besichtigung lassen wir das fantastische Bauwerk wieder in seiner Vergangenheit schlummern, bis es offiziell eröffnet wird. Bevor wir uns vom Gampenpass verabschieden, nehmen wir uns vor, schon bald wiederzukommen, um einen der vielen Ciaspole-Wanderwege dieser Gegend zu erkunden.

Veranstaltungen

Bildbearbeitung mit Photoshop für Hobbyfotografen

Bilder aufbereiten, in Photoshop bearbeiten, retuschieren und korrigieren.

Ab 15. 2., 3 Treffen, jeweils Fr. 9–12 Uhr, Raiffeisenverband Bozen

Info: VHS, Tel. 0471 061444, www.volkshochschule.it

25. Gsieser Tal-Lauf

Der Gsieser Tal-Lauf, seit zwei Jahrzehnten mit Raiffeisen als Hauptsponsor, ist Treffpunkt für die Langlauf-Amateure.

15.–17. 2., St. Martin-Gsies

www.valcasies.com

EDV-Grundkurs

Computerneulinge erlernen die Grundfunktionen des Computers und erhalten Einblick in die wichtigsten Programme.

Mehrere Termine, u. a. ab Mo., 18. 2., 6 Treffen, Mo. + Do. 9–12 Uhr, Raiffeisenverband Bozen

Info: VHS, Tel. 0471 061444, www.volkshochschule.it

Die Bremer Stadtmusikanten

Musikalisches Märchen nach den Gebrüdern Grimm für Kinder ab 5, aufgeführt von Marko Simsa und dem Kammerensemble der Camerata Wien

10. 3., Stadttheater Sterzing

11. 3., Michael-Pacher-Haus, Bruneck

12. 3., Forum Brixen

13. 3., Bürgersaal Naturns

14. 3., Stadttheater Meran

Beginn jeweils 9.00 und 10.30 Uhr

www.kulturinstitut.org

Robin Hood

Musical für Kinder von 6 bis 11, Theater mit Horizont, Wien

14. 4., Michael-Pacher-Haus, Bruneck

15. 4., Raiffeisenhaus Lana

16. 4., Waltherhaus Bozen

17. 4., Waltherhaus Bozen

18. 4., Stadttheater Meran

Beginn jeweils 8.45 und 10.45 Uhr

www.kulturinstitut.org

Südtirolcup im Sportrodeln

Nach den beiden Rennen in Stange im Jaufental und in Latsfons steht das dritte Rennen um den Südtirolcup im Sportrodeln auf Naturbahn an.

24. 2., Villnöss

8. WM im Eisstocksport

In der Arena Ritten gibt es mit der Eisstocksportweltmeisterschaft ein Großereignis der Superlative. Eisstocksportler aus 25 Ländern werden erwartet.

26. 2. – 2. 3., Klobenstein

www.wm08.it

Hornschlitten Europacup 2008

9./10. 2., Olang, Info: Tourismusverein Olang, Tel. 0474 496277



Paula Mair (Landesmuseum Schloss Tirol) und Auktionsleiter Stefano Consolati mit der „Schlacht von Bezzecca“ von Sigmund L'Allemand

Im Rückblick

„Schlacht von Bezzecca“ auf Schloss Tirol

Die „Schlacht von Bezzecca“ hängt künftig im „Mus-haus“ von Schloss Tirol. Das Südtiroler Museum für Kultur und Landesgeschichte ersteigerte das 1866 vom Wiener Schlachten- und Porträtmaler Sigmund L'Allemand (1840 – 1910) gefertigte Ölgemälde bei den 6. Bozner Kunstauktionen vergangenen Dezember im Raiffeisenhaus Bozen. „Wir freuen uns über das für die Landesgeschichte bedeutende Kunstwerk“, sagt Paula Mair, Organisationsverantwortliche im Landesmuseum. Mitgeboten hatte auch ein bekanntes österreichisches Museum. „Das 39 mal 50 cm große Leinwandbild zeigt den österreichischen Kommandostab bei der Schlacht von Bezzecca von 1866, die sowohl von den italienischen Aufständischen unter Garibaldi als auch von den Österreichern als Sieg gefeiert wurde“, erklärt Kunsthistoriker Carl Kraus.

Bei der Auktion standen über 500 Objekte zur Versteigerung an, vor allem Werke der wichtigsten Tiroler Künstler der letzten beiden Jahrhunderte und der klassischen Moderne. „Wir konnten Werke im Gesamtwert zwischen 200.000 bis 300.000 Euro versteigern“, sagt Auktionsleiter Stefano Consolati. Den Höchstpreis erzielte dabei das von Karl Plattner 1967 gefertigte Ölbild „Figuren“ mit 16.000 Euro (ohne Aufgeld). Erstmals konnte die Auktion auch im Internet direkt mitverfolgt werden. (th)

Mehr dazu unter:

www.boznerkunstauktionen.com

Buchtipp

Regionalisierung gegen Globalisierung

Der globalisierungskritischen Bewegung wird immer wieder vorgeworfen, sie würde nur Probleme aufzeigen, aber keine Lösungen anbieten. Christian Felber, freier Publizist und Autor aus Salzburg, entkräftet diesen Vorwurf. Er präsentiert 50 konkrete Alternativen zur neoliberalen Globalisierung und zur Ökonomisierung unseres Lebens. Ein flammendes Plädoyer für eine aktive Gestaltung unseres Zusammenlebens mit neuen noch zu schreibenden Spielregeln.

Christian Felber: 50 Vorschläge für eine gerechtere Welt, Deuticke Verlag, Wien 2006, 19,90 Euro

Wie die Welt sozialer und gerechter werden kann.



Gesundheitstipp

Achtsamkeit für den Körper

„Bewegung beginnt im Kopf und nicht im Muskel! Der fantasievolle Weg dorthin heißt Ideokinese: Mit Hilfe von Imagination können wir kraftvoll auf Körper und Geist einwirken, ungeahnte Energien frei werden lassen und spielerisch beweglich sein“, sagt Eric Franklin, der Begründer des „Institutes für Franklin-Methode“ aus der Schweiz.

Selbstheilung ist der Schlüssel
Indem dem Körper positive Aufmerksamkeit geschenkt wird, werden Selbstheilungskräfte mobilisiert, wird innere Be-

wegung wahrgenommen und somit die Bewegungsfreude und Beweglichkeit des ganzen Körpers aufgebaut. Ideokinese ist erlebte Anatomie. „Mit Bewegung, Imagination, Präsenz im Körper, gezielter Berührungstechnik, dem Einsatz von Bällen und Therabändern und mit viel Humor geht es auf eine spannende und wohltuende Entdeckungsreise“, sagt Elisabeth Oberhammer, dipl. Ideokinese-Bewegungspädagogin, welche den Kurs an der urania meran Ende Februar anbietet.

Mehr dazu unter:
www.urania-meran.it



So stellt sich Eric Franklin seine nach ihm benannte Methode der Heilung von Körper und Geist vor.



Das grüne Kochrezept von Christian Pircher, Gasthof Kirchsteiger, Völlan

Gelbes Paprikaschaumsüppchen mit Riesengarnele, Zitronengras und Ingwer

Zutaten für vier Portionen:

- Riesengarnelen
- 1 gelber Paprika
- 1 kleine Zwiebel
- 1 Knoblauchzehe
- 1 Zitronengras
- 20 g Ingwer
- etwas Curry
- und Safran
- etwas frischer Koriander
- 100 ml Weißwein
- 20 ml Nollly Prat
- oder Martini Dry
- 400 ml Suppe
- 100 ml Sahne

- Sesamhippe:**
- 1 Teil Mehl
 - 1 Teil Tempuramehl
 - 1 Teil Maizena
 - etwas Wasser
 - 20 g Sesamkörner

Zubereitung:

Feingeschnittene Zwiebel, Knoblauch und Zitronengras, mit Paprikawürfel und Ingwer anschwitzen und mit Weißwein, Nolly, und Suppe aufgießen. Die Stiele vom frischen Koriander dazugeben und die Blätter für die Dekoration bereithalten. Die Suppe zirka eine halbe Stunde leicht köcheln lassen und mit Sahne aufgießen, fein pürieren und passieren. Für die Sesamhippe alle drei Mehlsorten mit kaltem Wasser vermischen, mit etwas Salz anrühren und den Teig auf ein Backblech mit Butterpapier mit einem Pinsel aufstreichen. Mit Sesamkörnern bestreuen und im Ofen bei 180 C° backen. Die Garnelen kurz vor dem Servieren anbraten und in einem tiefen Teller anrichten. Die Suppe mit einem Stabmixer aufschäumen, anrichten und mit der Sesamhippe garnieren.

Guten Appetit!



Steckenpferd

Erwin Seppi – ein Wandler zwischen den Welten.



Erwin Seppi

Ein Leben zwischen Bank und Kunst ...

... der Fotokunst. Ich kombiniere meine fotografischen Elemente mit dem Gespür für Form und Kontrast so lange miteinander, bis die gewünschte emotionale Deutung sichtbar wird und eine neue Realität entsteht. Meine großformatigen Fotoarbeiten waren und sind in Einzelausstellungen in Galerien, u. a. in München, Mannheim, Innsbruck, Graz, Bozen, Basel, Paris, Madrid und Prag, zu sehen.

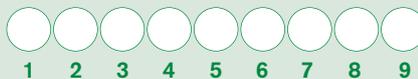
... meiner eigenen, neu eröffneten Galerie in den Meraner Lauben. Dabei gilt es, junge KünstlerInnen mit Zukunftspotenzial zu entdecken; aber auch international beachtete KünstlerInnen werden im Ausstellungsprogramm nicht fehlen. Ich will damit einen Ort der Begegnung schaffen – nicht nur zwischen Menschen und Kunstwerken, sondern auch zwischen Menschen und Menschen.

... dem Theater. Als aktiver Theaterspieler kenne ich auch dessen Faszination. Ich leite gemeinsam mit Dietmar Gamper „das königliche Hoftheater Ackpfeif“, ein ehrgeiziges Projekt mit dem Ziel, ein „freies Theater“ zu schaffen, wo Menschen Theater und Kultur anders und neu erleben können, und das letztendlich dazu beitragen soll, ein neues, freies Kulturverständnis zu entwickeln.

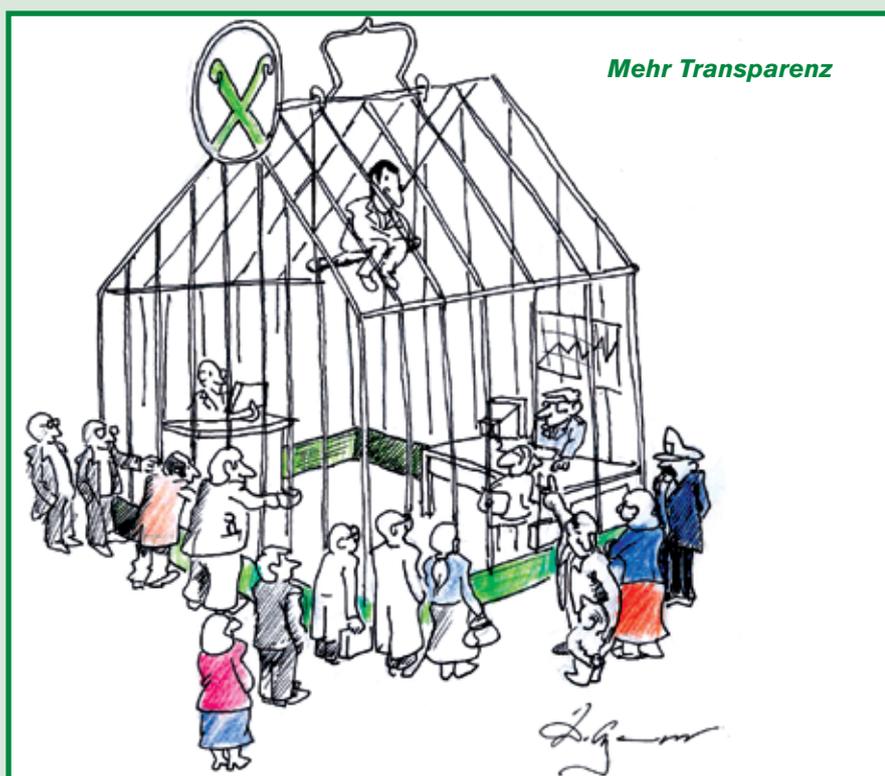
Raiffeisen-Rätsel

spekulativer Handel	holzig, weißig	schmaler Durchlass	schwarzweißer Rabenvogel	Intern. Luft- u. Raumfahrt-ausst./Abk.	Ort im Vill-nösser Tal	Schlaufe	ungebraucht
Schloss bei Bozen			8				
Staat in Südwestafrika			4	ein Bälge Flaumfeder		7	
		ugs.: eingeschaltet		bestimmter Artikel			Südtiroler Schriftsteller
geistige Vorstellung		geografisches Kartenwerk			6	franz.: Nizza	öffentliche Anhörung (engl.)
Volltreffer b. Kegeln (alle ...)	2			Oper von Verdi		dicht dabei	
Nationalitätszeichen Guinea		ugs.: Lärm, Aufheben	Aktien-gewinn				
Schloss im Gadertal	natürlicher Kopfschmuck	Abk.: Telex		ital. Ton-silbe		Abk.: cum testamento annexo ugs.: Moor	1
				Roman von Kipling † 1936	Ozean		
Südtiroler Traube	Initialen Washingtons		Spiel-karten-farbe	5		Abk.: Rhode Island	
					Wärme-spender		9
Kfz-Z. Ruanda			ugs.: übel, schlecht, hässlich	3		Abk.: Rechnung	®

Das Lösungswort lautet:



Cartoon



Immobilienbörse

EIN-/MEHRFAMILIENHAUS

Kauf in Mals, 405 m², 900.000 €

Großes, schönes Haus auf zwei Ebenen, villenartig gebaut, in sonniger und ruhiger Lage, zu verkaufen. Große und kleine Wohneinheit mit großem Keller, Garage und Garten.

WOHNUNG

Kauf in Meran, 55 m², 195.000 €

2-Zimmer-Wohnung im letzten Stock eines kleinen Mehrfamilienhauses bestehend aus Küche, Wohnraum, Zimmer, Bad, zu verkaufen. Balkon und Autoabstellplatz sind vorhanden.

BÜRO

Miete in Bozen, 50 m², 650 €/Monat

Büro in Gerichtsnähe, bestehend aus zwei Zimmern, zu vermieten.

WOHNUNG

Kauf in Eppan a. d. W., 89 m², 375.000 €

Neuwertige 3-Zimmer-Wohnung in ausgesprochen ruhiger und sonniger Lage zu verkaufen. Gelegen im 1. Stock eines gepflegten Mehrfamilienhauses mit Aufzug, geräumigem Keller (ca. 12 m²), großer Garage (ca. 25,5 m²).

WOHNUNG

Kauf in Natz/Schabs, 95 m², 235.000 €

3-Zimmer-Wohnung in Mehrfamilienhaus zu verkaufen. Die Wohnung verfügt über Südterrasse bzw. Balkon sowie über einen Keller-raum und private Grünfläche. Autoabstellplätze stehen im Untergeschoß und im Außenbereich zur Verfügung.



EIN-/MEHRFAMILIENHAUS

Kauf in Mühlbach, 180 m², 430.000 €

Klimahaus B in Meransen in sonniger Lage und mit herrlicher Aussicht zu verkaufen. Großer Garten, Kellergeschoß mit weiteren Räumen und Garage sind vorhanden.

Mehr über diese und andere Objekte unter: www.Wohnen-in-Suedtirol.it

Meine Bank.



Vertrauen verbindet.

Lebenspläne sind individuell. Und Geld ist Privatsache. Gut zu wissen, dass es einen Finanzpartner in Ihrer Nähe gibt, der einem bei der Erfüllung der eigenen Ziele kompetent zur Seite steht. Und bei dem man seine Finanzen in guten Händen weiß. Raiffeisen – Nähe, die verbindet.

www.raiffeisen.it

 **Raiffeisen** Meine Bank